

Universität Heidelberg  
JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE  
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Winter-Semester 1998/99

Internet und mehr:

## Elektronische Medien für das Studium

Brehm

### Bürgerliches Recht

Allgemeiner Teil · Rechtsgeschäftslehre

Von Prof. Dr. Wolfgang Brehm

1997. CD-ROM mit Booklet

DM 44,80/ÖS 332,-/SFr 45,-

ISBN 3-452-23787-7

Brehm

### Zwangsvollstreckung - ein interaktives Computerspiel

Von Prof. Dr. Wolfgang Brehm

1997. 1 Diskette mit Anleitung,

für Windows ab Version 3.1

DM 34,80/ÖS 258,-/SFr 35,-

ISBN 3-452-23729-X

Weber/Dospil

### Zwangsvollstreckung für die Praxis

Muster, Gesetze, Checklisten, Übersichten,

Erläuterungen

Von Hans-Joachim Weber und Joachim Dospil

1997. XLIII, 320 Seiten und 1 CD-ROM

DM 85,-/ÖS 621,-/SFr 85,-

ISBN 3-452-23796-6

(= Praxiswissen Recht)

Medicus/Halter

### Entscheidungen zum Bürgerlichen Recht auf CD-ROM

Die Volltexte zu den BGHZ-Fundstellen in

Medicus, Bürgerliches Recht

1997. CD-ROM mit Booklet

DM 34,80/ÖS 258,-/SFr 35,-

ISBN 3-452-23635-8

### BGHZ - Leitsätze auf CD-ROM

Entscheidungen des Bundesgerichtshofes

in Zivilsachen

Leitsätze aus den Bänden 1-130

2. Edition 1997.

CD-ROM mit Booklet

DM 19,80/ÖS 147,-/SFr 20,-

für Windows ab Version 3.1

ISBN 3-452-23728-1



Von Markus Blümel und Erwin Soldo

1998. XVII, 292 Seiten

Kartonierte. Mit CD-ROM

DM 55,-/ÖS 402,-/SFr 55,-

ISBN 3-452-23480-0

Bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung

oder bei

Carl Heymanns Verlag KG

50926 Köln

Fax: 0221/94373-901

<http://www.heymanns.com>

Carl  
Heymanns  
Verlag

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE  
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Winter-Semester 1998/99

## VORWORT

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Winter-Semester 1998/99 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit; Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten. Verbindlich sind wie bisher die Vorlesungsankündigungen der einzelnen Dozenten, die zu Beginn der Vorlesungszeit im Juristischen Seminar (neben der Garderobe) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden; dort wird dann auch ein vom Dekanat erstelltes Verzeichnis über *Änderungen* aushängen.

### Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät  
der Universität Heidelberg

Verlag: Universitätsverlag C. Winter Heidelberg



# Metzner Studienliteratur

Gunther Arzt

## Einführung in die Rechtswissenschaft

Grundfragen mit Beispielen aus dem deutschen Recht

1996, 206 Seiten, kartoniert, DM 24,80 / 6S 181,- / sFR 24,80 ISBN 3-472-02758-4

Roland Schimmel

## Juristische Klausuren und Hausarbeiten richtig formulieren

1997, 173 Seiten, kartoniert, DM 22,- / 6S 161,- / sFR 22,- ISBN 3-472-03207-3

Claus-Jürgen Hauf

## Strafrecht Besonderer Teil II Straftaten gegen Persönlichkeitswerte

Kurzlehrbuch 1997, 170 Seiten, kartoniert, DM 22,- / 6S 161,- / sFR 22,- ISBN 3-472-02638-3

Fritz Baur/Wolfgang Grunsky

## Zivilprozeßrecht

Juristische Lernbücher Band 9 9. überarbeitete Auflage 1997, 329 Seiten, kartoniert, DM 39,80 / 6S 291,- / sFR 39,80 ISBN 3-472-03042-9

Otto-Gerd Lippross

## Vollstreckungsrecht

Systematische Darstellung an Hand von Fällen JA-Sonderheft Band 14 8. überarbeitete Auflage 1998, 282 Seiten, kartoniert, DM 45,- / 6S 329,- / sFR 45,- ISBN 3-472-03199-9

Gabriela von Wallenberg

## Kartellrecht

unter Berücksichtigung des europäischen Rechts Kurzlehrbuch 1997, 195 Seiten, kartoniert, DM 26,- / 6S 190,- / sFR 26,- ISBN 3-472-02475-5

Hans Paul Prümm/Hans Sigrüst

## Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsrecht

Juristische Lernbücher Band 37 1997, 299 Seiten, kartoniert, DM 38,- / 6S 277,- / sFR 38,- ISBN 3-472-03076-3

Hans D. Jarass

## Wirtschaftsverwaltungsrecht

mit Wirtschaftsverfassungsrecht Juristische Lernbücher Band 18 3. neubearbeitete Auflage 1997, 382 Seiten, kartoniert, DM 44,- / 6S 321,- / sFR 44,- ISBN 3-472-00469-X

Mario Martini

## Verwaltungsprozeßrecht

Systematische Darstellung in Grafik-Text-Kombination 1997, 176 Seiten, kartoniert, DM 29,80 / 6S 218,- / sFR 29,80 ISBN 3-472-02629-4

Cornelia Godzierz / Guido Odendahl

## Europarecht – Sammlung höchst-richterlicher Rechtsprechung

1997, 415 Seiten, kartoniert, DM 49,80 / 6S 364,- / sFR 49,80 ISBN 3-472-02863-7

Enrico Brandt/Valentina Lori

## Grundwortschatz der Rechtssprache Deutsch-Italienisch / Italienisch-Deutsch

Dizionario fondamentale della terminologia giuridica Tedesco-Italiano / Italiano-Tedesco 1997, 403 Seiten, kartoniert, DM 59,80 / 6S 437,- / sFR 59,80 ISBN 3-472-02624-3

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag.



Postfach 2352 - 56513 Neuwied  
Tel.: 026 31/801-0 Fax: 801-204  
info@luchterhand.de  
http://www.luchterhand.de

9801210230

## RECHTSGESCHICHTE, KIRCHENRECHT

**Lehrveranstaltung:** Römische Rechtsgeschichte, insbes. Römisches Privatrecht (mit Leistungsnachweis), 3st.

**Dozent:** Professor Dr. Misera

**Zeit und Ort:** Montag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 9  
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 9

**Beginn:** 12. Oktober 1998

### Pflichtveranstaltung

**Zielgruppe (Semester):** 5. Semester (bei Beginn des Studiums im Wintersemester) bzw. 6. Semester (bei Beginn des Studiums im Sommersemester)

**Vorkenntnisse:** Vorausgesetzt wird der Stoff aller Grundvorlesungen im Bürgerlichen Recht (BGB, Bücher 1-5)

**Kommentar:** Es handelt sich um die römisch-rechtliche Lehrveranstaltung im Rahmen des § 5 Abs. 3 Nr. 12 JAPrO 1993. Der Schwerpunkt liegt beim römischen Privatrecht. Zwei Aspekte stehen dabei im Vordergrund: Zum einen bietet die Lehrveranstaltung die Einführung in eine fremde Rechtsordnung; zum anderen soll dargestellt werden, wie stark unser geltendes Zivilrecht auf dem römischen Recht aufbaut. Aus der allgemeinen Rechtsgeschichte wird kurz das dargeboten, was zum Verständnis des römischen Privatrechts erforderlich ist. Die Vorlesung ist deshalb für höhere Semester bestimmt, weil sie das geltende Bürgerliche Recht und Zivilprozeßrecht immer wieder in den Blick nimmt und deshalb entsprechende Vorkenntnisse voraussetzt. Unter dem Blickwinkel des rechtsvergleichenden Charakters ist die Lehrveranstaltung über weite Strecken zugleich eine Repetition des geltenden Rechts.

### Literaturhinweise:

Die einschlägige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vorgestellt.

**Sonstige Hinweise:** Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Abschlußklausur zwecks Erwerbs eines Leistungsnachweises gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 Buchst. c JAPrO vom 7. 5. 1993.

**Lehrveranstaltung:** Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (mit Leistungsnachweis), 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Schroeder

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 6

**Beginn:** 21. 10. 1998

**Wahl-/Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Ab 6. Semester

**Vorkenntnisse:** Vorlesung Deutsche Rechtsgeschichte  
Verfassungsgeschichte der Neuzeit

**Kommentar:** Die Vorlesung soll unterrichten über die Geschichte privatrechtlicher Ideen, Dogmen und Institutionen seit dem Mittelalter. Ihr Hauptthema bildet die Verwissenschaftlichung der Rechtspflege im Zuge der Rezeption. Die Aufnahme des gelehrten römischen Rechts in den europäischen Ländern und seine Verschmelzung mit den nationalen Rechtstraditionen ist ein ebenso vielschichtiger wie grundlegender Vorgang, ohne den der moderne Staat wie seine wissenschaftlich fundierte Rechtspflege nicht zu verstehen sind.

**Literaturhinweise:**

*Laufs, A.*, Rechtsentwicklungen in Deutschland, 5. Aufl. 1996; *Schlosser, H.*, *Grundzüge* der neueren Privatrechtsgeschichte, 6. Aufl. 1988; *Wieacker, F.*, *Privatrechtsgeschichte der Neuzeit*, 2. Aufl. 1967.

Sonstige Hinweise: Auf neueste Literatur wird jeweils in der Vorlesung hingewiesen.

---

**Lehrveranstaltung:** Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhundert, 2st.

**Dozent:** Prof. Dr. Reinhard Mußnug

**Zeit und Ort:** Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 5

**Beginn:** Dienstag, 13. Oktober 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe:** Studenten mittlerer und höherer Semester

**Vorkenntnisse:** keine ; Grundkenntnisse der älteren deutschen Verfassungsgeschichte sind nützlich.

**Kommentar:** Es sollen das Verfassungsrecht und die Verfassungswirklichkeit des Kaiserreichs von 1871, der Weimarer Republik, der Nationalsozialistischen Zeit und der Bundesrepublik bis zur Wiedervereinigung erörtert werden. Damit will die Vorlesung zum besseren Verständnis des geltenden deutschen Staatsrechts beitragen und die für ein vertieftes rechtswissenschaftliches Arbeiten unerläßlichen historischen Grundlagen legen.

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Kirchenrecht

**Dozent:** Prof. Dr. Jörg Winter

**Zeit und Ort:** Montag, 13.30 s.t. – 15. 00 Uhr; NUni HS 3

**Beginn:** 26. 10. 1998

**Wahlfach**

**Zielgruppe:** Studierende der Rechtswissenschaft und der Theologie ohne Semesterbegrenzung. Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.

**Vorkenntnisse:** Keine

**Kommentar:** Die Veranstaltung widmet sich vor allem dem geltenden Recht der evangelischen Landeskirchen mit folgenden Schwerpunkten:

Grundlagen des Kirchenrechts unter besonderer Berücksichtigung theologischer Fragestellungen, kirchliches Verfassungsrecht, kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht, Rechtsfragen der Lehrbeurteilung, der kirchlichen Unterweisung, des Gottesdienstes und der Diakonie. Das Recht der römisch-katholischen Kirche wird mit vergleichenden Hinweisen einbezogen. Das gleiche gilt für historische Aspekte. Die Vertiefung von Einzelfragen richtet sich nach der Interessenlage der Hörer und Hörerinnen.

**Literaturhinweise:** *Albert Stein*, Evangelisches Kirchenrecht, 3. Aufl. Neuwied 1992; *Richard Puza*, Katholisches Kirchenrecht (Unitaschenbücher 1395), 2. Aufl. Heidelberg 1993.

---

## BÜRGERLICHES RECHT UND ZIVILPROZESSRECHT

**Lehrveranstaltung:** Grundlinien des Bürgerlichen Rechts u. BGB, Allg. Teil, 5st.

**Dozent:** Professor Dr. Dr. h.c. Erik Jayme

**Zeit und Ort:** Montag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 6  
Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 6  
Mittwoch, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 6

**Beginn:** 12. 10. 1998

**Zielgruppe (Sem.):** 1. Semester

**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** Die Vorlesung dient der Einführung in das Zivilrecht. Sie ist auf Studienanfänger zugeschnitten und soll materiell-rechtliche Grundkenntnisse vermitteln, in die Methode der Rechtsanwendung einführen und die praktische Bedeutung

rechtlicher Fragen verständlich machen. Stofflicher Schwerpunkt ist dabei der allgemeine Teil des BGB.

**Literaturhinweise:**

Wolfgang Brehm, Allg. Teil des BGB; Hans Brox, Allg. Teil des BGB; Hans Joachim Musielak, Grundkurs BGB.

**Sonstige Hinweise:** Parallel zu der Vorlesung werden von den Assistenten der Fakultät propädeutische Übungen (Arbeitsgemeinschaften) abgehalten.

**Lehrveranstaltung:** Schuldrecht I, 5st.  
**Dozent:** Professor Dr. Nicklisch  
**Zeit und Ort:** Montag, 8.30 – 11.00 Uhr; NUni HS 10  
Dienstag, 8.30 – 10.00 Uhr; NUni HS 10

**Beginn:** Dienstag, 13. Oktober 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 2. Semester

**Vorkenntnisse:** Grundlinien des Bürgerlichen Rechts und BGB, Allg. Teil

**Kommentar:** Die Vorlesung wird den Allgemeinen Teil des Schuldrechts (mit Ausnahme der §§ 249 ff.) und aus dem Besonderen Teil die Vertragsschuldverhältnisse behandeln. Der Schwerpunkt des Besonderen Teils wird im Kaufrecht liegen.

**Literaturhinweise:**

Brox, Allgemeines Schuldrecht, Grundrisse des Rechts, 24. Aufl. 1997; Brox, Besonderes Schuldrecht, Grundrisse des Rechts, 22. Aufl. 1997; Emmerich, BGB Schuldrecht, Besonderer Teil, Schwerpunkte Band III, 8. Aufl. 1996; Emmerich, Das Recht der Leistungsstörungen, 3. Aufl. 1991; Larenz, Lehrbuch des Schuldrechts, Bd. 1, 14. Aufl. 1987; Medicus, Schuldrecht I, Allgemeiner Teil, 10. Aufl. 1998; Medicus, Schuldrecht II, Besonderer Teil, 8. Aufl. 1997.

**Lehrveranstaltung:** Schuldrecht II, 3st.  
**Dozent:** Prof. Dr. Ludwig Häsemeyer  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 11.00 – 12.00 Uhr; Heu 2  
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 6  
**Beginn:** 14. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 2. Semester

# Die JuS

Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung

38. Jahrgang, 1998. Erscheint monatlich.  
Bezugspreise: Halbjährlich DM 75,-;  
Vorzugspreis für Studenten fachbezogener Studiengänge, Referendare und NJW-Bezieher (gegen Nachweis) halbjährlich DM 62,-.  
Studenten-Abo-Einstiegspreis (nur zum Semesterbeginn, 2. und 4. Quartal) DM 20,-  
Das Einzelheft kostet DM 13,20

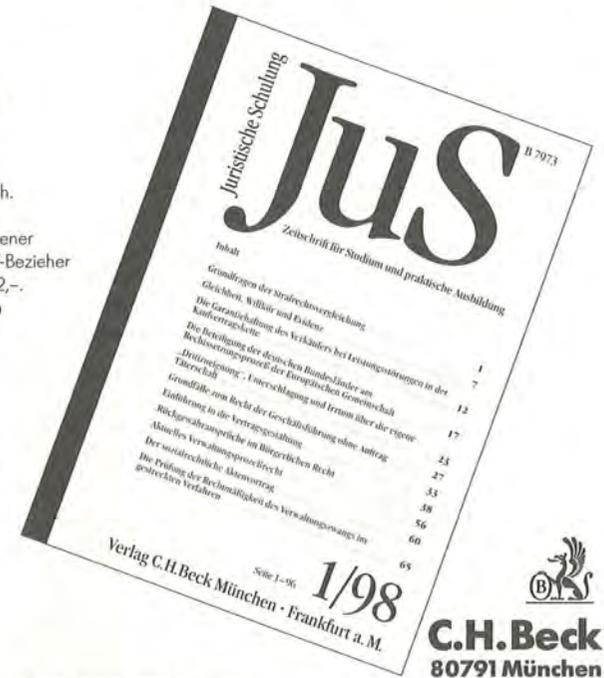
Die JuS bietet ein fundiertes und erprobtes Konzept. Nach einem ausgeklügelten didaktischem System bringt die JuS im Laufe Ihrer Ausbildung alles, was Sie für ein gutes Examen brauchen.

**Studienanfänger:**

Den idealen Einstieg in die ersten Übungen finden Sie mit dem speziell für den Studienanfänger konzipierten **Lernbogen**. Didaktisch aufbereitete Artikel machen Sie mit dem Grundwissen vertraut, das Sie ein Berufsleben lang brauchen. Übungsfälle vermitteln Ihnen die notwendige **Klausurtechnik** für die „kleinen Scheine“.

**Mittlere Semester:**

Zur Vorbereitung auf die »großen Scheine« gehört die Lektüre der Grundfallreihen. Darüber hinaus erweitern und überprüfen Sie Ihr Wissen mit der Rubrik »Zur Einarbeitung und Wiederholung«. Erläuterte Klausuren und Hausarbeiten aus den großen Übungen geben Ihnen Sicherheit für alle Anforderungen.



**Examenskandidaten:**

Originalaufgaben aus beiden Staatsprüfungen geben Ihnen das sichere Gefühl dafür, worauf es im Examen wirklich ankommt. Sie testen selbst, wie gut Sie sind. Aufsätze zu prüfungsverdächtigen Themen vermitteln Ihnen das nötige **Hintergrundwissen**. **Entscheidungsrezensionen** wichtiger Urteile fassen alles Wesentliche für Sie zusammen.

**Referendare:**

Für das Examen nützt Ihnen die konkrete Praxisnähe der JuS. **Aufsätze, Fälle und Entscheidungen** speziell für den Stoff des Zweiten Staatsexamens helfen Ihnen bei der Prüfungsvorbereitung – und natürlich auch bei der Fortbildung für die spätere Berufspraxis.

**Alle Leser** erhalten ständig wichtige Informationen zu den jeweiligen Prüfungs- und Ausbildungsstationen und zu Personalveränderungen an den Hochschulen. Mitteilungen zu Ausbildungsförderung und zu Stipendien ergänzen dieses Angebot. Der **JuS-Rechtsprechungsteil** mit ausgewählten Entscheidungen ist speziell auf die Bedürfnisse junger Juristen zugeschnitten.

Sie sehen, die JuS ist mehr als eine Zeitschrift: Ein **durchdachtes Verbundsystem** zur optimalen Examensvorbereitung. Die JuS ist als sorgfältige Hilfestellung für Ihr ganzes Studium konzipiert. Jedes Heft ist deshalb ein wichtiger Einzelbaustein. Sie sollten keines versäumen.

**Vorkenntnisse:** Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und allgemeiner Teil des BGB.

**Kommentar:** Behandelt werden die kraft Gesetzes (also nicht durch Rechtsgeschäft und insbesondere Vertrag) entstandenen Schuldverhältnisse wie vor allem die ungerechtfertigte Bereicherung, die unerlaubten Handlungen, einschließlich des allgemeinen Schadensersatzrechts, sowie die Geschäftsführung ohne Auftrag; ferner die Grundlagen dieser Schuldverhältnisse im Allgemeinen Schuldrecht.

**Literaturhinweise:** Die Literatur wird in der Vorlesung besprochen.

---

**Lehrveranstaltung:** Sachenrecht, 4st.

**Dozent:** Privatdozent Dr. Karsten Otte, M. C. J.

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 6  
Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 6

**Beginn:**

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studenten des 3. Semesters

**Vorkenntnisse:** Keine

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung betrifft Grundlagen des Mobiliar- und Immobiliarsachenrechts. Im Mittelpunkt stehen Besitz und Eigentumsübertragung einschließlich Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung sowie – im Immobiliarsachenrecht – das Recht der Grundpfandrechte und der Vormerkung.

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Erbrecht, 2st.

**Dozent:** Privatdozent Dr. Karsten Otte, M. C. J.

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 10

**Beginn:**

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studenten des 5./4. Semesters

**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** Die Vorlesung betrifft in erster Linie den Pflichtfachstoff (gesetzliches Erbrecht, Recht der letztwilligen Verfügungen, Vermächtnis, Ehegattenerbrecht).

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** BGB, 1. – 3. Buch (Wiederholung und Vertiefung), 3st.

**Dozent:** Professor Dr. Misera

**Zeit und Ort:** Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** 16. Oktober 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studenten/Studentinnen ab dem 5. Semester

**Vorkenntnisse:**

Materien der Vorlesungen

1) Grundlinien des Bürgerlichen Rechts und BGB, Allg. Teil,

2) Schuldrecht I und II

3) Sachenrecht; ferner Teilnahme an der Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger und ggf. für Fortgeschrittene

**Kommentar:** Wiederholung und Vertiefung wichtiger Materien aus den ersten drei Büchern des BGB. Die Lehrveranstaltung ist in der Weise angelegt, daß

a) systematische Wiederholung und Vertiefung

b) kleinere Fälle aus dem Allgemeinen Teil, dem Schuld- und Sachenrecht und

c) größere Fälle aus diesem Bereich einander zyklisch folgen.

---

**Lehrveranstaltung:** Internationales Privatrecht, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Dr. h.c. Erik Jayme

**Zeit und Ort:** Montag, 12.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 10  
Mittwoch, 11.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 15

**Beginn:** 12.10.1998

**Zielgruppe (Sem.):** ab 4. Semester

**Vorkenntnisse:** Bürgerliches Recht

**Kommentar:** Darstellung des Internationalen Privatrechts anhand von Grundsatzentscheidungen und aktuellen Fällen.

**Literaturhinweise:**

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (Textsammlung), 9. Aufl. 1998. Hinweise zu Lehrbüchern werden in der Vorlesung gegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Grundzüge des US-amerikanischen Vertrags- und Deliktsrechts, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Zekoll

**Zeit und Ort:** Dienstag, 14.00 – 16.00; NUni HS 3  
**Beginn:** 13. 10. 1998  
**Zielgruppe (Semester):** Ab 3. Semester  
**Vorkenntnisse:** Gute Englischkenntnisse

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse des US-amerikanischen Zivilrechts, insbesondere auf den Gebieten des Vertragsrechts (contracts) und des Rechts der unerlaubten Handlungen (torts). Die Veranstaltung soll zusätzlich auch dazu dienen, den an amerikanischen Universitäten gepflegten, besonderen Unterrichtsstil (socratic method) vorzustellen. Voraussetzung dafür ist allerdings eine ausreichende Zahl von Studenten mit soliden Englischkenntnissen, da die Diskussion (im Originaltext auszuteilender) amerikanischer Gerichtsentscheidungen den Mittelpunkt des am Fallrecht orientierten amerikanischen Rechtsunterrichts bildet.

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Zivilprozeßrecht, 4st.  
**Dozent:** Professor Dr. Roth  
**Zeit und Ort:** Montag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 14  
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 10  
**Beginn:** 12. 10. 1998  
**Pflichtveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** 4./5. Semester  
**Vorkenntnisse:** keine  
**Kommentar:** Systematische Vorlesung mit Fallaufbau  
**Literaturhinweise:** in der Vorlesung

---

**Lehrveranstaltung:** US-amerikanisches und europäisches Internationales Zivilverfahrensrecht, 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. Zekoll  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr; SgU 0012  
**Beginn:** 15. 10. 1998  
**Zielgruppe (Semester):** Ab 4. Semester  
**Vorkenntnisse:** Gute Englischkenntnisse

**Kommentar:** Die Schwerpunkte der Lehrveranstaltung liegen auf den Fragen, die sich ausländischen Parteien vor amerikanischen Gerichten stellen. Im Mittelpunkt stehen fünf Themenkomplexe: die Ausdehnung amerikanischer Gerichtsgewalt, die internationale Zuständigkeit, die internationale Rechtshilfe bei Zustellungen und Beweisaufnahmen und die Anerkennung von Urteilen im Ausland. Amerikanische Gerichte haben in diesen Bereichen Regeln entwickelt, die sich mit dem prozessrechtlichen Gerechtigkeitsempfinden europäischer Gesetzgeber oft nur schwer in Einklang bringen lassen und in den vergangenen Jahren zunehmend zu Irritationen geführt haben. Rechtsvergleichend sind deshalb auch deutsche bzw. europäische Lösungen vorzustellen und zu bewerten.

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Insolvenzrecht, 3st.  
**Dozent:** Prof. Dr. Ludwig Häsemeyer  
**Zeit und Ort:** Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 5  
**Beginn:** 16. 10. 1998

**Wahlfachveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** Studenten des 6./7. Semesters

**Vorkenntnisse:** Bürgerliches Recht, insbesondere Vermögens- und Haftungsrecht.

**Kommentar:** Das am 1. 1. 1999 in Kraft tretende Insolvenzrecht wird in seinem Übergang vom bisherigen Konkurs- und Vergleichsrecht behandelt. Im einzelnen geht es um das Recht der geordneten Haftungsabwicklung beim wirtschaftlichen Zusammenbruch eines Schuldners in einem besonderen Insolvenzverfahren mit Bezügen zum Bürgerlichen Recht, Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht. Es ist beabsichtigt, den Praxisbezug der Veranstaltung durch Beteiligung eines Insolvenzverwalters zu betonen.

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

---

## HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITSRECHT

**Lehrveranstaltung:** Gesellschaftsrecht, 4st.  
**Dozent:** Professor Dr. Müller-Graff  
**Zeit und Ort:** Dienstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 15  
Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 15  
**Beginn:** 13. 10. 1998

### **Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab dem 5. Semester

**Vorkenntnisse:** Grundlagen des BGB: Allgemeiner Teil und Schuldrecht.

**Kommentar:** Die Grundlinien des Gesellschaftsrechts und die einzelnen Formen von Personen- und Kapitalgesellschaften.

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

**Lehrveranstaltung:** Europäisches Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, 2st. (14tgl.)

**Dozent:** Professor Dr. Peter Hommelhoff/ Dr. Hellwig

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 8.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 4

**Beginn:** 14. Oktober 1998

### **Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 5. Semester

**Vorkenntnisse:** Gesellschaftsrecht I und II

**Literaturhinweis:** Lutter, Europäisches Unternehmensrecht, 4. Auflage 1996.

**Lehrveranstaltung:** Wettbewerbs- und Kartellrecht, 3st.

**Dozent:** Privatdozentin Dr. Stumpf

**Zeit und Ort:** Montag, 10.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 4a

**Beginn:** 12. 10. 1998

### **Wahlpflichtveranstaltung (Wahlfachgruppe 6a)**

**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab dem 6. Semester

**Kommentar:** Behandelt werden Begriff, Funktion und Systematik des Wettbewerbsrechts in der Gesamtrechtsordnung. Im einzelnen: Das Lauterkeitsrecht (die Generalklausel des § 1 UWG, Spezialtatbestände, Rechtsschutz); Kartellrecht des GWB (Kartellverbot und Verbot abgestimmter Verhaltensweisen; Ausnahmen; vertikale Wettbewerbsbeschränkungen; Verhaltenskontrolle bei marktbeherrschenden und marktstarken Unternehmen; Zusammenschlußkontrolle; Verfahren); Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen im europäischen Gemeinschaftsrecht (Kartellverbot des Art. 85 Abs. 1 EGV; Freistellungsrecht; Verbot des Mißbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung, Art. 86 EGV; Fusionskontrolle; öffentliche Unternehmen; Verfahren).

**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

# lex complex

## Jura spielend lernen. Fragen, Fälle, Finessen

lex complex ist ein Frage- und Antwortspiel mit zahlreichen Hindernissen für die Mitspieler auf ihrem Weg zum Ziel. Fragen müssen beantwortet und Fälle gelöst werden, um möglichst viele Spielchips zu erlangen. Ereignisfelder und Ereigniskarten tragen dazu bei, daß neben Justitia auch Fortuna mit im Spiel ist. Das wissenschaftlich fundierte Unterhaltungsspiel für alle Juristen in Praxis und Ausbildung eignet sich auch ganz besonders als Geschenk.



### **Die Fragen:**

lex complex enthält 1000 Karten mit 2500 Fragen und Fallbeispielen (mit Antworten und Lösungen) sowie Ereigniskarten aus den Wissensgebieten:

- Bürgerliches Recht
- Öffentliches Recht
- Zivilrechtliche Nebengebiete
- Strafrecht

### **Die Ausstattung:**

lex complex ist in einer ansprechenden 45 x 35 cm großen Spielbox und beinhaltet den Spielplan, 1.000 Karten, 6 Spielfiguren, einen Würfel und 200 Spielchips. Zum Preis von DM 128,-

### **Der Spielverlauf:**

Gespielt wird mit zwei bis sechs Personen. Mit Hilfe verschiedener Karten entstehen fiktive rechtliche Beziehungen unter den Spielern; Wissensfragen sind zu beantworten, auf Ereigniskarten und -felder muß entsprechend reagiert werden. Ziel des Spiels ist die Erlangung einer bestimmten, zuvor festgelegten Anzahl von Spielchips. Die durchschnittliche Spieldauer beträgt etwa zwei Stunden.



## Jetzt mit Zusatzkarten Ref – Lex complex

mit über 1000 weiteren Fragen, Fällen, Finessen, insbesondere für Referendare. In einer separaten Schachtel. 1997. DM 48,-



**S. Hirzel  
Verlag  
Stuttgart**

## Bestell-Coupon

**JA,**

ich/wir bestelle(n) aus dem S. Hirzel Verlag Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart:

— Ex. **lex complex** DM 128,-.

— Ex. **Ref – lex complex** Zusatzkarten DM 48,-.

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

### **Sofort-Bestellung:**

Telefon (0711) 25 82-3 42  
oder (0711) 25 82-3 41  
Fax (0711) 25 82-2 90  
Bestell-Service: (0130) 29 90  
Ferngespräche zum Nulltarif  
mit Bandaufzeichnung.  
**e-mail:**  
Service@Hirzel.de  
**Internet:**  
<http://www.Hirzel.de>

**Lehrveranstaltung:** Wertpapierrecht, 1st.  
**Dozent:** Professor Dr. Hefermehl  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr; Jur. Seminar Hörsaal  
**Beginn:** Mittwoch, 14. Oktober 1998

**Wahlfachveranstaltung u. Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 5. Semester

**Vorkenntnisse:** Bürgerliches Recht und Handelsrecht

**Kommentar:** Die rechtlichen und wirtschaftlichen Funktionen der Wertpapiere, das Wesen des Wertpapiers und seine begrifflichen Kriterien sowie die Arten der Wertpapiere sind im Zusammenhang mit den zum Verständnis erforderlichen Fragen des Bürgerlichen Rechts und Handelsrechts Inhalt des ersten Teils der Vorlesung. Im zweiten Teil werden sodann das Wechselrecht und im dritten Teil das Scheckrecht behandelt. Einbezogen in die Darstellung werden die einschlägigen Fragen des Bankrechts sowie das eurocheque-Verfahren und das EC-Geldautomatensystem.

**Literaturhinweise:** Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

---

**Lehrveranstaltung:** Grundzüge des gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrecht, (WFG 6b), 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. Nirk  
**Zeit und Ort:** Dienstag, 18.00 - 20.00 Uhr; NUni HS 4a  
**Beginn:** Dienstag, 20. Oktober 1998  
**Wahlfachveranstaltung** 6 b  
**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab 3. Semester  
**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundzügen des Urheber- und Geschmacksmusterrechts, des Erfinder-, Wettbewerbs- und Markenrechts. Es soll das Interesse und das Verständnis für die Grundlagen und die Grundbegriffe dieser für die kulturelle und gewerbliche Wirtschaft so bedeutsamen Rechtsbereiche des „gewerblichen Rechtsschutzes“ geweckt werden. Die Regelungen für die schutzwerten Schöpfungen sind in gesonderten Gesetzen enthalten, deren zum Teil tiefgreifende Umgestaltungen erst in der zurückliegenden Zeit zu einem vorläufigen Abschluß gekommen sind.

**Literaturhinweise:**

Nirk, Gewerblicher Rechtsschutz, Studienbuch, Kohlhammer Verlag 1981; Allgemeine Literaturübersichten für die verschiedenen Rechtsgebiete werden in der Vorlesung ausgegeben.

**Sonstige Hinweise:** Sprechstunde nach Vereinbarung.

---

**Lehrveranstaltung:** Wirtschaftsrecht, 1st.  
**Dozent:** Professor Dr. Reinhart  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 9.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 4  
**Beginn:** Donnerstag, 15. 10. 1998

**Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studierende ab dem 3.Semester, die sich für die Beziehung zwischen Recht und Wirtschaft interessieren.

**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** Das Verhältnis von Recht und Wirtschaft. Wirtschaftsrecht als Instrument der staatlichen Steuerung der Wirtschaft. Wirtschaft und Verfassung, Wirtschaftsaufsicht.

**Literaturhinweise:** Literaturliste wird in der Vorlesung besprochen.

---

**Lehrveranstaltung:** Arbeitsrecht I, 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 11.00 – 13.00 Uhr, NUni HS 13  
**Beginn:** 14. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 3. und 4. Semester

**Vorkenntnisse:** BGB Allg. Teil und Schuldrecht

**Kommentar:** Die Vorlesung Arbeitsrecht I behandelt die Grundlagen des Arbeitsrechts: Beteiligte, Gestaltungsfaktoren sowie Begründung und Inhalt des Arbeitsverhältnisses. Dabei wird auch im prüfungsrelevantem Umfang auf kollektivrechtliche Fragestellungen (Tarifrecht, Betriebsverfassungsrecht) eingegangen. Die Fragen und Probleme des Arbeitsrechts werden ergänzt durch praktische Fallgestaltungen aufgrund der Rechtsprechung des BAG. Die Fortsetzung erfolgt in der Vorlesung Arbeitsrecht II.

**Literaturhinweise:** erfolgen in der Vorlesung.

---

**Lehrveranstaltung:** Betriebsverfassungsrecht (WFG 4), 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr, NUni HS 3  
**Beginn:** 15. 10. 1998  
**Wahlfachveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** ab 6. Semester  
**Vorkenntnisse:** Arbeitsrecht I und II  
**Kommentar:** Grundlagen und Organisation der Betriebsverfassung, Art und Inhalt der Mitbestimmung des Betriebsrats.  
**Literaturhinweise:**  
*v. Hoyningen-Huene*, Betriebsverfassungsrecht, 4. Aufl. 1998 (Hörscheine in meinem Sekretariat)  
**Sonstige Hinweise:** Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung.

**Lehrveranstaltung:** Medienrecht, 2st. (14tgl.)  
**Dozent:** Dr. Karl Wilhelm Pohl  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr, NUni HS 3  
**Beginn:** 22. 10. 1998  
**Ergänzungsveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab 4. Semester  
**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im Verfassungsrecht, Bürgerlichen Recht, Straf- und Strafprozeßrecht.  
**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in das deutsche Medienrecht mit Bezugnahme auf andere, vor allem europäische, Länder, und behandelt vor allem folgende Bereiche: Presse, Rundfunk, Film, Neue Medien (Multimedia, Internet). Schwerpunkte sind: verfassungsrechtliche Grundlagen der Medienfreiheit, Organisationsrecht von Presse und Rundfunk, Medien- und Werberecht, Medien- und Urheberrecht, Medien- und Wettbewerbsrecht, Medien- und Arbeitsrecht, Medien- und Kartellrecht, Medien- und Strafrecht, sogenannte „Neue Medien“ einschließlich Satellitenrundfunk, Elektronische Textkommunikation, audiovisuelle Medien, Internet („Cyberlaw“).

**Literaturhinweise:**  
*Loeffler*, Presserecht, Kommentar Band I; *Loeffler-Ricker*, Handbuch des Presse-rechts; *Schiwi/Schütz*, Medienrecht, Lexikon für Wissenschaft und Praxis; *Fuhr/Rudolf*, Das Recht der Neuen Medien, Handbuch; *Wenzel*, Das Recht der

Topaktuell – mit 6. StrRG.

## Strafrecht Besonderer Teil

Examensrelevantes Wissen unter Berücksichtigung des 6. Strafrechtsreformgesetzes



Jules Verne (1828-1905), stammt aus einer alten Juristenfamilie. 1848 – 1850 Jurastudium in Nantes und Paris.

- Strukturen
- Aufbauschemata
- Definitionen des neuen Besonderen Teils

von Professor Dr. Ulrich Schroth, Universität München

1998, 2., neubearbeitete Auflage, DIN A 4, 288 Seiten, DM 39,80/sfr 37,-/öS 291,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«; ISBN 3-415-02466-0

Die Neuauflage berücksichtigt bereits die durch das Sechste Gesetz zur Reform des Strafrechts zum 1. April 1998 in Kraft getretenen umfangreichen Änderungen. Damit bietet das topaktuelle Studienbuch die optimale Grundlage für die Erarbeitung der Neuregelungen.

Die Konzentration auf Wesentliches und Examensrelevantes zeichnet auch die Neuauflage aus. Den einzelnen Tatbestandsmerkmalen sind die entsprechenden Definitionen bzw. Begriffserklärungen gegenübergestellt. Zahlreiche Aufbauschemata und Tabellen bieten wertvolle Hilfestellung.

Juristerei ist Kopfarbeit.

 **BOORBERG**  
**STUDIENPROGRAMM**

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG  
Stuttgart · München · Hannover  
Berlin · Weimar · Dresden

Wort- und Bildberichterstattung; *Hoeren*, Rechtsfragen des Internet, Ein Leitfaden für die Praxis.

**Sonstige Hinweise:** Neben den juristischen Grundlagen soll den Studierenden auch die politische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Medien vermittelt werden, vor allem vor dem Hintergrund der politischen Umbrüche in den ehemals kommunistischen Staaten.

---

## STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

**Lehrveranstaltung:** Grundlinien und Allg. Teil des Strafrechts, 5st.

**Dozent:** Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 11.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 10  
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 10  
Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 10

**Beginn:** 14. 10. 1998

### **Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 1. Semester

**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Strafrechts und der Strafrechtsanwendung ein und behandelt die im Allg. Teil des Strafrechts geregelten Voraussetzungen der Straftat, wie insbesondere Tatbestand, Rechtswidrigkeit und Schuld, Versuch, Täterschaft und Teilnahme, Unterlassen und Fahrlässigkeit, Gegenstände, die die zentralen Themen dann auch der im 2. Semester folgenden Übung im Strafrecht für Anfänger sein werden.

**Literaturhinweise:** Erforderlich ist ein auf dem neuesten Stand befindlicher Text des Strafgesetzbuches. Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

**Sonstige Hinweise:** Vorlesungsbegleitendes Material wird ausschließlich in der Vorlesung ausgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Strafrecht Bes. Teil I (Delikte gegen die Person), 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Küper

**Zeit und Ort:** Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 10

**Beginn:** 16. 10. 1998

### **Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studierende im 2. Fachsemester (im Anschluß an die Vorlesung „Grundlinien und Allg. Teil des Strafrechts“)

**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse aus der Erstsemester-Vorlesung.

**Kommentar:** Die Vorlesung behandelt in Schwerpunkten Grundzüge und wichtige Probleme der Delikte gegen die Person: Tötungsdelikte, Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit, Freiheitsdelikte, Ehrverletzungsdelikte. Dabei wird auf die Verbindungslinien zum „Allgemeinen Teil“ des Strafrechts besonderer Wert gelegt. Eine Übersicht über den Vorlesungsstoff (Gliederung) wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben. Der Vorlesungsstoff wird nach Möglichkeit mit dem Stoff der Übung im Strafrecht für Anfänger koordiniert, so daß sich beide Lehrveranstaltungen ergänzen.

### **Literaturhinweise:**

*Krey*, Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1, 10. Aufl. 1996; *Rengier*, Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 2, 1. Aufl. 1998 (neu!); *Wessels*, Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1, 21. Aufl. 1997. - *Küper*, Strafrecht, Besonderer Teil - Definitionen mit Erläuterungen, 2. Aufl. 1998 (neu!). Weit. Hinw. auf Literatur/Rechtsprechung in der Vorlesung.

---

**Lehrveranstaltung:** Strafrecht Bes. Teil II (Delikte gegen das Vermögen), 2st.

**Dozent:** Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

**Zeit und Ort:** Dienstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** Dienstag, 13. 10. 1998

### **Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 3. Semester

**Vorkenntnisse:** Strafrecht AT und BT I; paralleles Erarbeiten des Sachenrechts

**Kommentar:** Es werden die zum Pflichtfachstoff zählenden Delikte gegen das Vermögen behandelt, also Straftaten gegen das Eigentum, wie Diebstahl, Unterschlagung, Raub und Sachbeschädigung, Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte, wie Gebrauchsmaßnahme und Wilderei und Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes, wie Betrug, Erpressung, Untreue und Hehlerei.

### **Literaturhinweise:**

Achten Sie beim Kauf eines Lehrbuchs darauf, daß das 6. StrRG, das am 1. April 1998 in Kraft getreten ist, eingearbeitet wurde. Das ist zum Teil selbst bei 1998 erschienenen Lehrbüchern noch nicht der Fall! Literaturhinweise erfolgen im übrigen in der Übung.

**Sonstige Hinweise:** Begleitmaterial wird ausschließlich in der Vorlesung ausgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Strafrechtliche Sanktionen, 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. D. Dölling  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; Nuni HS 5  
**Beginn:** 15. 10. 1998

**Pflicht-/Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 6. Semester

**Vorkenntnisse:** Grundzüge des materiellen Strafrechts

**Kommentar:** Es wird ein Überblick über die Sanktionen des Erwachsenenstrafrechts gegeben. Neben Rechtsfragen werden die Sanktionspraxis und kriminologische Befunde zu den Sanktionswirkungen behandelt. Die Vorlesung ist damit zum einen für Studierende der Wahlfachgruppe Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug konzipiert. Außerdem wird mit dem Überblick über das Rechtsfolgensystem ein Teil des strafrechtlichen Pflichtfachstoffs abgedeckt.

**Literaturhinweise:** Streng, Franz: Strafrechtliche Sanktionen, 1991

**Sonstige Hinweise:**

---

**Lehrveranstaltung:** Kriminologie, 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. D. Dölling  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 1  
**Beginn:** 14. 10. 1998

**Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 6. Semester

**Vorkenntnisse:** Grundzüge des materiellen Strafrechts

**Kommentar:** Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Kriminologie: Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Kriminologie, das Verbrechen (insbes. Kriminalstatistik und Dunkelfeldforschung), Fragen zur Täterpersönlichkeit (insbes. Persönlichkeitsmerkmale, Sozialdaten und Kriminalprognose), das Verbrechensoffer, Grundbegriffe der Verbrechenkontrolle, Kriminalitätstheorien und Methoden empirisch-kriminologischer Forschung.

**Literaturhinweise:**

*Kaiser, Günther:* Kriminologie. Eine Einführung in die Grundlagen. 10. Aufl. 1997.

**Sonstige Hinweise:** Es wird empfohlen, ergänzend die Vorlesung „Strafrechtliche Sanktionen“ zu hören.

**2 MAL PRO MONAT** Die Zeitung für  
den anspruchsvollen Juristen

Die **JuristenZeitung** bietet dem Leser, der sich – nicht nur auf seinem Spezialgebiet – auf dem Laufenden halten möchte:

- Aufsätze, über die man spricht
    - zu aktuellen Themen
    - zur Dogmatik und
    - zur Entwicklung des Rechts
  - Entscheidungen, die man kennen sollte
  - mit Anmerkungen aus erster Hand
  - Tagungsberichte, Buchbesprechungen und andere aktuelle Informationen
- sowie Hinweise auf neue
- höchstrichterliche Entscheidungen (Leitsätze)

- juristische Fachbücher
- Aufsätze aus ca. 100 laufend auswerteten juristischen Fachzeitschriften

Die **JZ** ist für junge Juristen besonders preiswert: Der Abonnementspreis für Studenten und Referendare beträgt DM 154,-/öS 1124,-/sFR 131,- pro Jahr oder DM 47,-/öS 367,-/sFR 42,- pro Vierteljahr (zuzüglich DM 40,80 Porto pro Jahr)

Testen Sie die **JZ** einen Monat (2 Ausgaben) unverbindlich und kostenlos!

Ausführliche Inhaltsverzeichnisse der neuesten Hefie: <http://www.mohr.de/jz.html>  
Aktualisiert 2 x im Monat.

---

Ja, ich will die JZ  
kostenlos und  
unverbindlich prüfen.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mohr Siebeck,  
Postfach 2040, D-72010 Tübingen  
email: postmaster@mohr.de

  
**JZ**  
Juristen Zeitung

698-45 WS

## ÖFFENTLICHES RECHT

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Allgemeine Staatslehre (mit Leistungsnachweis), 2st.
<b>Dozent:</b>	Professor Dr. Haverkate
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 10
<b>Beginn:</b>	14. 10. 1998
<b>Pflichtveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	5./4. Semester

**Kommentar:** Die Vorlesung behandelt aktuelle Fragen der europäischen Verfassungspolitik. Die unterschiedlichen Konzeptionen sollen deutlich gemacht, Umriss denkbarer Lösungen sollen besprochen werden. Die staatsrechtlichen Grundbegriffe sind vom Bild des Nationalstaats geprägt, reichen sie aus, das supranationale Gebilde der Europäischen Union zu verstehen? U.a.: Europa – Bundesstaat oder Staatenverbund? Nationale Grundrechte – europäische Grundrechte; zum demokratischen Defizit in Europa; die Bedeutung der Währungsunion; auf dem Weg zur Sozialunion; das künftige Agrar Europa; die rechtschöpferische Rolle des EuGH; Verfassungsgebung in Europa.

**Literaturhinweise:** werden in der Vorlesung gegeben.

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Grundlinien des öffentl. Rechts: Staatsorganisationsrecht, 4st.
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Reinhard Mußgnug
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 8.30 – 10.00 Uhr; NUni HS 13 Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 13
<b>Beginn:</b>	Dienstag, 13. Oktober 1998
<b>Pflichtveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe:</b>	1./2. Semester
<b>Vorkenntnisse:</b>	keine

**Kommentar:** Die Vorlesung soll in die Grundlagen des Verfassungsrechts einführen. Im Mittelpunkt werden die Bestimmungen des Grundgesetzes über den Staatsaufbau der Bundesrepublik, ihre Gesetzgebung und ihre Verwaltung stehen.

**Literaturhinweise:** *Christoph Degenhart*, Staatsrecht I, 13. Auflage 1997.  
*Karl Doehring*, Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage 1984.  
*Konrad Hesse*, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20. Auflage 1995. *Theodor Maunz/ Reinhold Zippelius*, Deutsches Staatsrecht, 29. Auflage 1994.

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Rechtsmedizin für Juristen, 1st.
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. med. R. Mattern, Dozenten u. Assistenten
<b>Zeit und Ort:</b>	Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr; IRM HS
<b>Beginn:</b>	13. 10. 1998
<b>Ergänzungsveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	2. Hälfte des Jurastudiums, aber auch Hörer anderer Fakultäten
<b>Vorkenntnisse:</b>	nicht erforderlich

**Kommentar:** Die Vorlesung soll dem Jurastudenten ein Mindestmaß an rechtsmedizinischen Kenntnissen vermitteln. Leider zeigt sich das Fehlen solcher Kenntnisse erst in der Praxis des Richters, Staatsanwaltes oder Rechtsanwaltes. Im Ausland ist für die Juristenausbildung im Gegensatz zu Deutschland ein rechtsmedizinischer Teil vorgeschrieben. Wir verbinden die Vorlesungen mit Demonstrationen zu den Hauptthemen:

- Relevanz gerichtlicher Obduktionen
- Erscheinungsformen der verschiedenen Verletzungs-, Todes- oder Tötungsarten
- Rekonstruktion von Verkehrsunfällen
- Giftwirkung am Menschen
- Alkohol- und Drogeneinfluß auf Verkehrstüchtigkeit, Handlungsfähigkeit, Schuldfähigkeit
- kriminalistische Spurenkunde
- Vaterschaftsbegutachtung
- Begutachtung bei ärztlicher Fehlbehandlung.

### Literaturhinweise:

„Rechtsmedizin - Lehrbuch für Mediziner und Juristen“, herausgegeben von *W. Schwerd* (unter Mitarbeit von *G. Adebahr, H. Leithoff, E. Liebhardt, G. Schewe* und *H.-J. Wagner*); 4. neu bearbeitete Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag Köln 1986  
„Ökologisches Stoffgebiet“ herausgegeben von *Alexander* u. *Konstantin Bob* (unter Mitarbeit von *G. Reinhardt, H.-J. Scheidel, H.-G. Sonntag, W. Gaus, V. Hingst, R. Mattern*), Hippokrates Verlag.

**Sonstige Hinweise:** Wegen der Demonstrationen kann das Kolleg nur im Institut für Rechtsmedizin abgehalten werden. Die regelmäßige Teilnahme kann berücksichtigt werden. Zum Semesterabschluß besteht Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer schriftlichen Prüfung, deren Ergebnis auf Wunsch attestiert wird.

Dieter Barth

## Staatsrecht

Der Verfasser ist freiberuflich als Rechtsanwalt in Karlsruhe tätig, verlegt die von ihm selbst geschriebenen juristischen Fachbücher über baden-württembergisches Kommunal- und Polizeirecht mit Fällen und Lösungen, gibt mit dem "reba-report aktuell" einen juristischen Presdienst heraus und kommentiert als Journalist seit Ende der Fünfziger Jahre das tagespolitische Geschehen vor dem Hintergrund des Staats- und Völkerrechts in den in- und ausländischen Medien.

In dem Anfang 1998 erschienenen Kurzlehrbuch wird die Entwicklung der modernen Staatswerdung vom Zeitalter des Absolutismus bis zur Gegenwart prägnant dargestellt und aus der Sicht eines Zeitzeugen besonders die Entwicklung der Bundesrepublik vor dem Hintergrund Ihrer geschichtlichen Entwicklung.

Der Lehrstoff wird illustriert durch zahlreiche Abbildungen, die den Text verdeutlichen und erläutert durch Beispiele, die das Verständnis der Thematik erleichtern. Am Schluß des Lehrbuches zeigt eine Zusammenstellung das Gemeinsame und Trennende der Weimarer Reichsverfassung und des Grundgesetzes durch Gegenüberstellung der entsprechenden Verfassungsgrundsätze. Die in einem flüssigen Stil geschriebene und deswegen leicht verständliche Darstellung des Lehrstoffes beschränkt sich schwerpunktmäßig auf die klausur- und examensrelevanten Themen.

Das Werk ist, wie ein Rezensent schrieb, ein Lehrbuch der neuen Art, das deswegen speziell dem juristischen Nachwuchs dient, der schnell einen Überblick über das Staatsrecht und seine Problematik gewinnen will.

Barth u. Kummerer Verlag GdBR  
Kaiserstraße 169 - 171, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 07 21 / 2 18 11

Textproben der einzelnen Kapitel im Internet: <http://home.t-online.de/home/kanzlei.barth/>

**Lehrveranstaltung:** Staatsrecht III (Grundgesetz und Völkerrecht), 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. Frowein  
**Zeit und Ort:** Montag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 6  
**Beginn:** Montag, 12. Oktober 1998

**Pflichtveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** 3. und 4. Semester

**Vorkenntnisse:** Staatsrecht I u. II

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung wird die Beziehung zwischen dem deutschen Verfassungsrecht sowie dem Völkerrecht und Europarecht darstellen. Sie ist damit gleichzeitig eine Einführung in das Völkerrecht und Europarecht.

**Literaturhinweise:** *Geiger, Rudolf:* Grundgesetz und Völkerrecht; *C.H.Beck,* 2. überarb. Aufl. 1994; *M.Schweitzer:* Staatsrecht, Völkerrecht, Europarecht, 6. neubearb. Aufl. 1997

---

**Lehrveranstaltung:** Verwaltungsrecht I (Allgemeines Verwaltungsrecht), 4st.

**Dozent:** Professor Dr. Schmidt-Aßmann

**Zeit und Ort:** Montag, 9.00-11.00 Uhr, NUni HS 13  
Dienstag, 9.00-11.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** 12. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** 3./4. Semester

**Vorkenntnisse:** Staatsorganisationsrecht und Grundrechte

**Kommentar:** Systematische Behandlung der Grundlehren des Verwaltungsrechts:

- Vorgaben des Verfassungsrechts und des Europarechts
- Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und Gerichtsschutz
- Rechtsformen des Verwaltungshandelns
- Verwaltungsverfahrenrecht
- Staatshaftungsrecht.

**Literaturhinweise:**  
*Erichsen,* Allgemeines Verwaltungsrecht, 11. Aufl., 1998;  
*Maurer,* Allgemeines Verwaltungsrecht, 11. Aufl., 1997.

---

**Lehrveranstaltung:** Verwaltungsprozeßrecht, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Meissner

**Zeit und Ort:** Montag, 8.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 1

**Beginn:** 19.10.1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe:** ab 5. Semester

**Vorkenntnisse:** Allgemeines Verwaltungsrecht (Verwaltungsverfahren), Grundkenntnisse im Zivilprozeßrecht.

**Kommentar:** Die Vorlesung soll einen Überblick über das Verwaltungsprozeßrecht (§ 5 Abs.3 Nr.10 JAPrO) vermitteln. Im ersten Teil werden Funktion, Organisation (Gerichtsverfassung) und die verfassungsrechtlichen Grundlagen des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes behandelt. Der zweite Teil hat die Sachentscheidungsvoraussetzungen für den verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutz im ersten Rechtszug (vor allem Rechtsweg, Klageformen, Klagebefugnis, Vorverfahren, Fristen) zum Gegenstand. Mit den wesentlichen Verfahrensgrundsätzen, der Kontrolldichte und der verwaltungsgerichtlichen Entscheidung befaßt sich der dritte Teil. Unter dem Titel „Besondere Verfahrensarten“ werden im vierten Teil der vorläufige Rechtsschutz und die verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle behandelt. Europarechtliche Vorgaben und Bezüge des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes in Deutschland werden themenbezogen (also etwa bei der Klagebefugnis, der Kontrolldichte und beim vorläufigen Rechtsschutz) angesprochen.

**Literaturhinweise:**

*Schoch/Schmidt-Aßmann/Pietzner* (Hrsg), Verwaltungsgerichtsordnung (Kommentar), hieraus zur Vorbereitung auf die Vorlesung: *Schmidt-Aßmann*, Einführung); *Hufen*, Verwaltungsprozeßrecht, 2. Aufl., (1996; Nachtrag 1997) C. H. Beck München; *Schenke*, Verwaltungsprozeßrecht, 5. Aufl., (1997), C. F. Müller Heidelberg; *Bosch/Schmidt*, Praktische Einführung in das verwaltungsgerichtliche Verfahren, 6. Aufl., Kohlhammer Stuttgart.

---

**Lehrveranstaltung:** Umweltverwaltungsrecht, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Schmidt-Aßmann

**Zeit und Ort:** Montag, 15.00 – 17.00 Uhr; NUni HS 4a

**Beginn:** 12.10.1998

**Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 6.Semester, auch Studierende des Ergänzungsstudiengangs, Umweltwissenschaften

**Vorkenntnisse:** Allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht

**Kommentar:** Systematische Behandlung des Rechtsgebietes:

- Allgemeine Lehren: Umweltschutz als Staatsziel, Instrumente direkter und indirekter Steuerung, Einflüsse des EG-Rechts.
- Besondere Teile: Immissionsschutz-, Naturschutz-, Gewässerschutzrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht.

**Literaturhinweise:**

*Bender/Sparwasser/Engel*, Grundzüge des öffentlichen Umweltschutzrechts, 3. Aufl., 1995; *Kloepfer*, Umweltrecht, 2. Aufl., 1998; *Kahl/Voßkuhle*, Grundkurs Umweltrecht (Einführung für Naturwissenschaftler und Ökonomen), 1995.

---

**Lehrveranstaltung:** Grundzüge des Finanzverfassungsrechts, 2st.

**Dozent:** Prof. Dr. Reinhard Mußnug

**Zeit und Ort:** Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 3

**Beginn:** Dienstag, 13. Oktober 1998

**Pflichtfachergänzungs-u. Wahlpflichtveranstaltung**

**Zielgruppe:** Studenten höherer Semester

**Vorkenntnisse:** Staatsrecht I, Allgemeines Verwaltungsrecht

**Kommentar:** Die Vorlesung soll die staatsrechtlichen Pflichtveranstaltungen ergänzen und die verfassungsrechtlichen Kenntnisse vertiefen. Ihren Gegenstand bilden die Verteilung der steuerrechtlichen Gesetzgebungs-, Ertrags- und Verwaltungszuständigkeit auf Bund und Länder sowie der horizontale Finanzausgleich. Ferner werden die ausbildungsrelevanten Grundzüge der Gemeindefinanzierung und des öffentlichen Haushaltsrechts behandelt.

**Literaturhinweise:**

*Hans-Günther Henneke*, Öffentliches Finanzwesen, Finanzverfassung, 1990; *Ferdinand Kirchhof*, Grundriß des Abgabenrechts, 1991; *Klein, Franz*, Öffentliches Finanzrecht, 2. Auflage 1993. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Allgemeines Steuerrecht, 2st.

**Dozent:** Dr. Heuer

**Zeit und Ort:** Freitag, 9.00-11.00 Uhr; NUni HS 3

**Beginn:** 16.10.1998

**Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Juristen und Volkswirte ab dem 6.Semester

**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im bürgerlichen Recht, Gesellschaftsrecht, Verwaltungsrecht.

**Kommentar:** Darstellung der systemtragenden Prinzipien des Steuerrechts, des Steuerbegriffs, der Rechtsstellung des Steuerrechts, der Rechtsnormen des Steuerrechts und der Methoden der Gesetzesauslegungen, Behandlung des Besteuerungsverfahrens (Abgabenordnung).

**Literaturhinweise:**

*Tippke/Lang*, Steuerrecht, letzte Auflage; *Arndt*, Grundzüge des Allgemeinen Steuerrechts; *Birk*, Steuerrecht I - Allgemeines Steuerrecht

**Sonstige Hinweise:** Steuergesetze I - Loseblattsammlung, C. H. Beck.

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Einführung in das Sozialrecht, 2st.
<b>Dozent:</b>	Professor Dr. Haverkate
<b>Zeit und Ort:</b>	Dienstag, 9.00-11.00 Uhr; NUni HS 2
<b>Beginn:</b>	13. 10. 1998
<b>Wahlfachveranstaltung</b>	Wahlfachgruppe 9
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	ab 4. Semester
<b>Vorkenntnisse:</b>	keine

**Kommentar:** Die Vorlesung will eine Einführung in das Sozialrecht bieten. Das Sozialrecht ist der derjenige Teil des öffentlichen Rechts, das nahezu jeden Bürger betrifft; es ist das öffentliche Recht des Alltags. Die wichtigen Teilbereiche werden vorgestellt - mit Schwerpunkten im Sozialhilferecht, im Sozialversicherungsrecht, im allgemeinen Teil des Sozialgesetzbuches zusammen mit dem Verwaltungsverfahrenrecht.

**Literaturhinweise:** werden in der Vorlesung angegeben.

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Einführung in das öffentl. Recht für Wirtschaftswissenschaftler u. Übersetzer/Dolmetscher (mit Klausur), 2st.
<b>Dozent:</b>	Dr. Zimmermann, LL. M. (Harvard)
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13
<b>Beginn:</b>	14. Oktober 1998
<b>Pflicht-/Wahlfachveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	Anfängsemester / Studenten der Wirtschafts- und Übersetzungswissenschaften
<b>Vorkenntnisse:</b>	keine

**Kommentar:** Die Vorlesung soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften und Dolmetscher- bzw. Nebenfachstudenten mit den Grundzügen des Systems des deutschen Verfassungsrechts vertraut machen. Dazu wird eine Einführung in die Grundprinzipien des deutschen Verfassungsrechts gegeben sowie anhand einiger ausgewählter

Problemereiche ein Einblick in das Funktionieren des deutschen Verfassungssystems. Ergänzend werden einige elementare Grundstrukturen des Verwaltungsrechts dargestellt.

Zur Erlangung des entsprechenden Scheines wird eine Abschlußklausur angeboten.

**Literaturhinweise:**

*H. W. Arndt/W. Rudolf*, Öffentliches Recht. Grundriß für das Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft, Vahlen, 11. Aufl. 1996. *A. Katz*, Staatsrecht, 13. Aufl. 1996.

## VÖLKERRECHT, EUROPARECHT, AUSLÄNDISCHES RECHT

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Völkerrecht I, 3st.
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 11.00-13.30 Uhr; NUni HS 9
<b>Beginn:</b>	12. 10. 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Kommentar:** Die Vorlesung setzt sich inhaltlich wie folgt zusammen:

- I. Einführung
- II. Völkerrecht und internationale Politik
- III. Geschichte des Völkerrechts
- IV. Funktion des Völkerrechts
- V. Struktur des Völkerrechts
- VI. Rechtssubjekte des Völkerrechts
- VII. Völkerrechtliche Rechtsquellen
- VIII. Diplomatenrecht
- IX. Recht internationaler Räume
- X. Menschenrechtsschutz
- XI. Internationales Umweltrecht
- XII. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit
- XIII. Friedenssicherung

**Literaturhinweise:**

*A. Verdross/B. Simma*, Universelles Völkerrecht, 3. Aufl. 1984; *I. Seidl-Hohenveldern*, Völkerrecht, 6. Aufl. 1987. *W. Graf Vitzthum*, Völkerrecht, 1997. *K. Ipsen*, Völkerrecht, 3. Aufl. 1990.

**Sonstige Hinweise:** Für das Sommersemester 1999 wird auf der Basis dieser Vorlesung bereits jetzt ein Seminar zum Thema „Internationale Strafergerichtsbarkeit“ angekündigt.

**Lehrveranstaltung:** Europarecht, 2st.  
**Dozent:** Privatdozent Dr. Burgi  
**Zeit und Ort:** Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 10  
**Beginn:** Dienstag, 13. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** 3./4. Semester

**Vorkenntnisse:** Staatsrecht

**Kommentar:** Vermittelt werden sollen die Grundlinien des institutionellen und des materiellen Rechts der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaften. Neben den Rechtsquellen und der Bedeutung des Europarechts für das nationale Privat-, Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht geht es schwerpunktmäßig um die nationalverfassungsrechtlichen Grundlagen und um die Grundfreiheiten des EG-Vertrags. Abschließend werden einzelne Politikfelder (Umweltschutz, Subventionswesen, Bildung etc.) thematisiert.

**Literaturhinweise:** Erfolgen in der Vorlesung

**Lehrveranstaltung:** Einführung in das Europarecht (für Nebenfachstudierende), 2st.  
**Dozent:** Dr. Hartwig  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 6  
**Beginn:** 14. Oktober 1998

**Ergänzungsveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** alle Semester

**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** In der Vorlesung werden Grundzüge des Rechts der Europäischen Union dargestellt. Der Schwerpunkt liegt bei dem institutionellen und materiellen Recht der Europäischen Gemeinschaften: Kompetenzen der EG, Institutionen der EG, Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts, Verhältnis Gemeinschaftsrechts - nationales Recht, System des gemeinschaftlichen Rechtsschutzes, Marktfreiheiten, Wettbewerbsrecht, Wirtschafts- und Währungsunion. Die Zusammenarbeit der Mitglied-



## JA - Juristische Arbeitsblätter

### Die Ausbildungszeitschrift

Halbjahres-  
abonnement  
DM 58,80

Unentbehrlich fürs Studium

*JA-Rechtsprechung*

Die Entscheidungsbesprechung ist didaktisch aufbereitet, es werden Originalzitate optisch hervorgehoben und an jede Besprechung ein Lern- und Wiederholungsteil angeschlossen, in dem die Ergebnisse der Entscheidung thesenartig zusammengefaßt werden. So behalten Sie immer den Kontakt zur laufenden Rechtsprechung.

*JA-Lernbeitrag*

Examensrelevante Themen werden klar verständlich und übersichtlich dargestellt und helfen, das Grundwissen eines Juristen zu vervollkommen. Ob »Schuldnerverzug«, »Konkurrenzen«, »Voraussetzungen zur Notwehr« oder »Kündigung im Arbeitsrecht« – jeder Bereich wird abgedeckt.

*JA-Klausuren*

Mustergültig gelöste und übersichtlich dargestellte Klausuren helfen Ihnen, sich die richtige Falllösungstechnik anzueignen. Die Klausuren sind thematisch und nach Schwierigkeitsgrad geordnet. So können Sie sich spezifisch auf die »kleinen« und die »großen Scheine« sowie auf das Staatsexamen vorbereiten und sich mit den Anforderungen der jeweiligen Klausuren vertraut machen.

*JA-Klassiker*

Wegweisende Grundsatzentscheidungen werden ausführlich dargestellt.

*JA-Referendarteil*

Speziell für die Anforderungen des Assessorexamens und die mündliche Prüfung.

*JA-Aufsatz*

Aktuell und aus der Rechtsgeschichte

*JA-Informationen/  
Berichte*

In jeder Ausgabe:  
Erfahrungsberichte aus den Wahlstationen,  
Tips rund ums Studium und Referendariat,  
Rezensionen

# JA

JA - Juristische Arbeitsblätter  
Erscheinungsweise 11 x jährlich zum Monatsbeginn,  
1 Doppel-Nummer. Halbjahresabonnement für Studenten und Referendare  
DM 58,80 / öS 429,- / sFR 58,80  
(zzgl. Versandkosten).

Ein Halbjahresabonnement können Sie mit einer Frist von 6 Wochen zum Halbjahresende schriftlich kündigen

 Luchterhand

Postfach 2352 - 56513 Neuwied  
Tel.: 026 31/801-0 Fax: 801-204  
info@luchterhand.de  
http://www.luchterhand.de

staaten in den Bereichen Inneres, Justiz, außen- und Verteidigungspolitik sowie die Verbindungen zwischen der Europäischen Union und anderen Organisationen der europäischen Integration und Zusammenarbeit (Europarat, WEU, OSZE) werden im Überblick dargestellt.

**Literaturhinweise:**

- M. Herdegen, Europarecht, München 1997
- W. Hummer/M. Schweitzer, Europarecht, Neuwied 1996
- R. Streinz, Europarecht 1995
- B. Beutler/R. Bieber/J. Pipkorn/J. Streil, Baden-Baden 1993

**Sonstige Hinweise:** Sprechstunde nach der Vorlesung oder nach Vereinbarung.

---

**Lehrveranstaltung:** Ausgewählte Fragen des gegenwärtigen islamischen Rechts (Ehescheidung, Polygamie, Organtransplantation, Menschenrechte, Zinsverbot), Blockvorlesung, 4st.

**Dozent:** Professor em. Dr. Elwan

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr; Sandgasse 7, Raum 10  
Freitag, 18.00 – 20.00 Uhr; Sandgasse 7, Raum 10

**Beginn:** 28. Oktober 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Für Studenten ab Zwischenprüfung der Rechts- und Islamwissenschaften, der Soziologie und der Politischen Wissenschaft.

**Vorkenntnisse:**

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: In mehreren Staaten der Dritten Welt bekennt sich die Mehrheit der Bevölkerung zum Islam. Für sie gilt mehr oder weniger das islamische Recht, vor allem im Bereich des Familien- und Erbrechts. Der Umfang der Geltung des islamischen Rechts wird unter dem Druck der Scharia erweitert. Diese Vorgänge werden anhand ausgewählter Beispiele dargelegt (Polygamie, Stellung der Frau, Menschenrechte (Glaubensfreiheit), Zinsverbot, islamisches Strafrecht).

**Literaturhinweise:** werden in der Vorlesung ausgegeben.

---

## RECHTSINFORMATIK

**Lehrveranstaltung:** Einführung ins Computerrecht, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Marly

**Zeit und Ort:** Montag, 12.00-15.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 2

**Beginn:** 16. 11. 1998 und dann 3st.

## Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung

**Zielgruppe (Semester):** ab 4./5.Semester

**Vorkenntnisse:** Die Veranstaltung ist grundsätzlich für Studenten aller Semester geeignet, setzt jedoch gewisse Vorkenntnisse im Zivilrecht voraus. Besondere EDV-Kenntnisse werden demgegenüber nicht erwartet.

**Kommentar:** Zielsetzung der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die zivilrechtlichen Problemstellungen aufzuzeigen, die der Einsatz der EDV mit sich bringt.

**Sonstige Hinweise:** Es soll auch denjenigen Studenten ein Einstieg in die Materie ermöglicht werden, die sich bislang noch nicht mit der EDV beschäftigt haben.

---

**Lehrveranstaltung:** Grundlagen des Datenschutzrechts, 2st.

**Dozent:** Dr. Jürgen W. Goebel

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; NUni HS 2

**Beginn:** 21. Oktober 1998

**Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab 4.Semester

**Vorkenntnisse:** - Grundzüge des Zivilrechts und des öffentlichen Rechts  
- Grundlagen der IuK-Technik  
(nützlich aber nicht Voraussetzung)

**Kommentar:** Auf der Grundlage der Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) werden die Grundzüge des Datenschutzrechts behandelt. Im einzelnen: verfassungsrechtliche Grundlagen, informationelles Selbstbestimmungsrecht; Grundbegriffe, technische Grundlagen; BDSG, Länderdatenschutzgesetze, Spezialregelungen (zum Beispiel TDDSG); Voraussetzungen der Verarbeitung personenbezogener Daten; Rechte des Betroffenen; Kontrollinstitutionen; supranationale Regelungen; EU-Richtlinie.

**Literaturhinweise:**

- Auernhammer, H.: Bundesdatenschutzgesetz, Kommentar, 3.Aufl., Köln 1993;
- Burhenne, W./ Perband, K. (Hrsg.): EDV-Recht, 4 Bände, Loseblattausgabe, Berlin 1970 ff., Stand März 1998; Simitis, S./ Damman, U./ Geiger, H./ Mallmann, O./ Walz, S.: Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, Loseblatt, Baden-Baden, Stand: April 1998.

**Sonstige Hinweise:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet Stoff der Wahlfachgruppe 13 (Rechtsinformatik und Computerrecht).

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	EDV für Juristen (Einführungskurs), 2st
<b>Dozent:</b>	Dr. Dieter Hermann
<b>Zeit und Ort:</b>	Anfang Oktober 1998 (Blockveranstaltung) vgl. bes. Aushang PC-Raum des Juristischen Seminars (ÜR 3) und Hörsaal
<b>Beginn:</b>	vgl. Aushang
<b>Ergänzungsveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	ab 2. Semester

## ÜBUNGEN, SEMINARE, KOLLOQUIEN

### ÜBUNGEN

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Digestenexegese (Übungen im röm. Recht mit Leistungsnachweis), 2st.
<b>Dozent:</b>	Professor Dr. Misera
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 14.00 – 16.00 Uhr; Friedrich-Ebert-Platz 2, Raum 009
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 1998
<b>Wahlfachveranstaltung:</b>	im übrigen Ergänzungsveranstaltung für rechtshistorisch und zivilrechtlich Interessierte
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	6./7. Semester
<b>Vorkenntnisse:</b>	1) Römisches Privatrecht, Römische Rechtsgeschichte, 2) Zivilrecht, insbesondere BGB, Bücher 1 – 5, 3) Lateinkenntnisse

**Kommentar:** Die Digestenexegese ist die Übung im römischen Recht. Sie betrifft die Interpretation römisch-rechtlicher Quellen, zumeist aus den Digesten, und den Vergleich mit dem geltenden deutschen Recht. Erörtert werden vornehmlich zivilrechtliche Fälle klassischer römischer Juristen. Die Entscheidungen, ihre Voraussetzungen, die Lösungswege und die Methode der Rechtsfindung sollen in einem Rechtsvergleich auch für das geltende Recht fruchtbar gemacht werden. Die ersten beiden Doppelstunden sind wegen der Besonderheiten der Materie und Arbeitsweise einer grundlegenden Einführung vorbehalten.

**Literaturhinweise:** Literaturhinweise werden in der Übung gegeben.

**Sonstige Hinweise:** Die Digestenexegese ist eine Lehrveranstaltung, die an die Stelle der Teilnahme an einem Seminar treten kann, § 8 Abs. 2 Satz 2 JAPrO 1993.

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten), 2st.
<b>Dozent:</b>	Professor Dr. Marly
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13
<b>Beginn:</b>	12. 10. 1998
<b>Pflichtveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	3. Semester
<b>Vorkenntnisse:</b>	Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB; Schuldrecht
<b>Kommentar:</b>	Es werden zwei Hausarbeiten und zwei Klausuren gestellt, wobei die erste Hausarbeit als Ferienhausarbeit am 24. 8. 1998 an der Pforte des Jur.Seminars ausgegeben wird.
<b>Sonstige Hinweise:</b>	Mit der Übung ist die Zwischenprüfung im BGB verbunden; vgl. den besonderen Aushang des Dekans.

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 2st.
<b>Dozent:</b>	Professor Dr. Peter Hommelhoff
<b>Zeit und Ort:</b>	Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13
<b>Beginn:</b>	15. Oktober 1998
<b>Pflichtveranstaltung</b>	
<b>Sonstige Hinweise:</b>	s. gesonderten Aushang

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Übung im Handels- und Gesellschaftsrecht, 2st. (14tgl.)
<b>Dozent:</b>	Professor Dr. Peter Hommelhoff/ Dr. Reichert/ Dr. Rittershaus/ Dr. M. Winter
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 4a
<b>Beginn:</b>	14. Oktober 1998
<b>Wahlfachveranstaltung</b>	
<b>Zielgruppe (Semester):</b>	ab 5. Semester
<b>Vorkenntnisse:</b>	Gesellschaftsrecht I und II

**Lehrveranstaltung:** Übung im Strafrecht für Anfänger  
(mit schriftlichen Arbeiten), 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Küper

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** 15. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studierende im 2. Fachsemester (im Anschluß an die Vorlesung „Grundlinien und Allg. Teil des Strafrechts“)

**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse aus der Erstsemester-Vorlesung

**Kommentar:** In der Übung werden an Hand praktischer Fälle strafrechtliche Probleme aus dem Allgemeinen und Besonderen Teil des Strafrechts besprochen. Im Vordergrund steht die Einübung in die Methodik der Fallbearbeitung. Außerdem wird die im Sommersemester 1998 zu kurz gekommene Lehre von Täterschaft und Teilnahme näher behandelt. Die Übungsteilnehmer können zwei Hausarbeiten und zwei Klausuren schreiben. Die 1. Hausarbeit (zugleich Ferienhausarbeit) wird ab 3. 8. 1998 ausgegeben. Bitte dazu den Anschlag im Juristischen Seminar beachten! Zur Teilnahme an der Übung, in der zugleich die studienbegleitende Leistungskontrolle (Zwischenprüfung Strafrecht) stattfindet, ist eine schriftliche Anmeldung in einer der ersten beiden Übungsstunden erforderlich. Anmeldeformulare sind ab 12. 10. 1998 an der Bibliothekspforte des Juristischen Seminars erhältlich.

**Literaturhinweise:**

Das Skriptum „Hinweise zur Anfertigung strafrechtlicher Übungsarbeiten“ (mit weiterer Literatur) wird zusammen mit dem Text der 1. Hausarbeit ab 3. 8. 1998 an der Pforte des Juristischen Seminars ausgegeben.

**Sonstige Hinweise:** Der genaue Terminplan der Übung wird am Anschlagbrett des Juristischen Seminars ausgehängt; er wird außerdem in der ersten Übungsstunde verteilt. - Bitte für die Übung die „Zwischenprüfungsordnung“ (abgedruckt im Studienführer) beachten!

**Lehrveranstaltung:** Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene  
(mit schriftl. Arbeiten - Ferienhausarbeit), 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Eva Graul

**Zeit und Ort:** Montag, 18.00 – 20.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** 12. Oktober 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 4. Semester

# Werner studien reihe

**Sicher ins 1. und 2. Jura-Examen**

**Oberheim**

**ZIVILPROZESSRECHT FÜR REFERENDARE**  
3., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1997.  
672 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
DM 64,-/öS 467,-/sFr 64,- · ISBN 3-8041-2830-0

**Anders/Gehle**

**DAS ASSESSOREXAMEN IM ZIVILRECHT**  
6., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1998.  
Etwa 710 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
etwa DM 65,-/öS 475,-/sFr 65,- · ISBN 3-8041-1066-5

**Pietzner/Ronellenfitsch**

**DAS ASSESSOREXAMEN  
IM ÖFFENTLICHEN RECHT** *mit VwGO '97*  
Widerspruchsverfahren und Verwaltungsprozeß  
9., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1996.  
680 Seiten + Anhang 14,8 x 21 cm, kartoniert  
DM 64,-/öS 467,-/sFr 64,- · ISBN 3-8041-2966-8

**Diercks/Lemke-Küch**

**DAS ASSESSOREXAMEN:  
DIE RECHTSANWALTSSTATION** *neu*  
1998. 464 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
DM 58,-/öS 423,-/sFr 58,- · ISBN 3-8041-5071-3

**Schulin/Igl**

**SOZIALRECHT**  
Ein Studienbuch  
6., neubearbeitete und erweiterte Auflage.  
In Vorbereitung · ISBN 3-8041-3465-3

**Löwisch**

**ARBEITSRECHT**  
Ein Studienbuch  
4., neubearbeitete Auflage 1996.  
576 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
DM 56,-/öS 409,-/sFr 56,- · ISBN 3-8041-4106-4

**Mössner**

**STAATSRRECHT**  
3., neubearbeitete und erweiterte Auflage.  
In Vorbereitung.  
ISBN 3-8041-4380-6

**Schwabe**

**VERWALTUNGSPROZESSRECHT** *mit VwGO & VwVfG '97*  
Eine Einführung  
4., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1996. 148 Seiten + Anhang  
14,8 x 21 cm, kartoniert  
DM 32,-/öS 234,-/sFr 32,-  
ISBN 3-8041-3464-5

**Püttner**

**ALLGEMEINES VERWALTUNGSRRECHT**  
Ein Studienbuch  
7. Auflage 1995.  
184 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
DM 36,-/öS 263,-/sFr 36,-  
ISBN 3-8041-2960-9

**Püttner**

**BESONDERES VERWALTUNGSRRECHT**  
- Das Pflichtprogramm -  
Ein Studienbuch  
3. Auflage 1998.  
Etwa 200 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
etwa DM 30,-/öS 219,-/sFr 30,-  
ISBN 3-8041-2971-4

**Püttner**

**VERWALTUNGSRRECHTSFÄLLE**  
Ein Repetitorium  
3. Auflage 1998.  
Etwa 200 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert  
etwa DM 35,-/öS 256,-/sFr 35,-  
ISBN 3-8041-2970-6

**Vorkenntnisse:** Stoff der Vorlesungen Strafrecht AT und BT I, II und am besten auch BT III

**Kommentar:** In den Hausarbeits-, Besprechungs- und Klausurfällen sollen zum einen die wichtigsten Deliktgruppen des BT behandelt werden, insbesondere Eigentums- und Vermögensdelikte, Urkundendelikte, Straßenverkehrsdelikte. Zum anderen werden aber auch examensrelevante Probleme des Allgemeinen Teils (z.B. Aufbau der Mittäterschaft) erörtert.

Ein Terminplan wird in der ersten Stunde ausgegeben.

**Literaturhinweise:**

Erfolgen in der ersten Übungsstunde sowie ggf. bei den einzelnen Besprechungsfällen.

**Sonstige Hinweise:** Der Text der Ferienhausarbeit liegt ab Donnerstag, dem 23. Juli 1998, an der Pforte des juristischen Seminars aus. Abgabe: Montag, 12. Oktober 1998, bis 14.00 Uhr an der Pforte des juristischen Seminars (nicht in der Übung!).

---

**Lehrveranstaltung:** Übung im öffentlichen Recht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

**Dozent:** Dr. Puttler

**Zeit und Ort:** Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** 13. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 3. Fachsemester

**Vorkenntnisse:** Staatsorganisationsrecht und Grundrechte

**Kommentar:** Gegenstand der Übung ist das Erlernen und Erproben der Fallbearbeitung im Verfassungsrecht. Zur Erlangung eines Leistungsnachweises im Rahmen der Zwischenprüfung werden zwei Klausuren (Aufsichtsarbeiten) und zwei Hausarbeiten gestellt. Die erste Hausarbeit wird als Ferienhausarbeit am 4. August 1998 ausgegeben.

**Literaturhinweise:** erfolgen in der Übung.

---

**Lehrveranstaltung:** Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

**Dozent:** Privatdozent Dr. Burgi

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 13

**Beginn:** Mittwoch, 14. 10. 1998

**Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** 6. Semester

**Vorkenntnisse:** Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht sowie die zum Pflichtstoff gehörenden Materien des Besonderen Verwaltungsrecht, eingebettet in den Verwaltungsprozeß.

**Kommentar:** Am Beispiel von Fällen wird eine sachgerechte gutachterliche Bearbeitung geübt.

**Literaturhinweise:** Erfolgen in der Übung

---

## SEMINARE

**Lehrveranstaltung:** Zivilrechtliches Seminar, 2st.  
Umwelthaftung, Umwelt-Audit und Deregulierung  
-Instrumente der Umweltpolitik-

**Dozent:** Professor Dr. Nicklisch

**Zeit und Ort:** Montag, 16.00 – 18.00 Uhr;  
Friedrich-Ebert-Anlage 3, I. OG (Eing. Nadlerstr.)

**Beginn:** Montag, 12. Oktober 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 5./6. Semester

**Vorkenntnisse:** Großer Schein im Zivilrecht; in begründeten Ausnahmefällen genügt der kleine Schein.

**Kommentar:** Umwelthaftung: Verschuldenshaftung, Haftung nach dem UmweltHG, neue Rechtsentwicklungen.

**Umweltmanagement:** Die EG-Umwelt-Audit-Verordnung, DIN EN ISO 14001, Selbstregulierung, freiwillige Selbstverpflichtungen, Deregulierung und Substitution, neue Steuerungsmodelle.

**Sonstige Hinweise:** Eine erste Vorbesprechung hat am 14. Juli 1998 stattgefunden. Informationen über Anmeldung und Vergabe von weiteren Referaten: Institut für deutsches und europäisches Technologie- und Umweltrecht, Juristisches Seminar, Zimmer 120 (Sekretariat). Nach Absprache mit den Teilnehmern wird das Seminar (teilweise) als Blockseminar abgehalten.

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar im Internationalen Privatrecht und in der Rechtsvergleichung: Recht und Kunst, 2st. (14tgl.)

**Dozent:** Professor Dr. Dr. h.c. Erik Jayme

**Zeit und Ort:** Montag, 16.00 – 18.00; Institut, Augustinergasse 9, SR I  
**Beginn:** 12.10.1998  
**Zielgruppe (Sem.):** ab 5. Semester  
**Vorkenntnisse:** Internationales Privatrecht

**Kommentar:** Die Seminarthemen zu zivil- und öffentlichrechtlichen Fragen betreffend Kunstwerke und Kulturgüter im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr sind bereits vergeben. Interessierte können auch als Zuhörer teilnehmen.

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar in der Rechtsvergleichung, 2st.  
„Das UN-Kaufrecht und seine weltweite praktische Bedeutung“

**Dozent:** Professor Dr. Reinhart

**Zeit und Ort:** Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; Augustinergasse 9, SR I

**Beginn:** Dienstag, 20.10.1998

**Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studierende ab der Zwischenprüfung

**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im BGB, erwünscht ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im BGB für Vorgerückte.

**Kommentar:** Das Wiener Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht) gilt in 55 Staaten in allen Teilen der Welt.

In dem Seminar sollen die Regeln des Übereinkommens mit denen des autonomen deutschen Kaufrechts verglichen werden.

**Literaturhinweise:** Literaturliste wird bei der Anmeldung ausgegeben.

**Sonstige Hinweise:** Anmeldung bitte im Sekretariat des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg, Altjuridicum (Raum 29).

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar zum Europäischen Wirtschaftsrecht: Das Recht der Europäischen Währungsunion

**Dozent:** Professor Dr. Müller-Graff

**Zeit und Ort:** siehe gesonderten Aushang

**Kommentar:** siehe gesonderten Aushang

**Lehrveranstaltung:** Rechtsvergleichendes Seminar zum deutschen und ausländischen Haftungsrecht, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Zekoll

**Zeit und Ort:** vgl. bes. Anschlag

**Beginn:** vgl. bes. Anschlag

**Pflichtfach-Ergänzungsveranstaltung**

**Themenvorschläge:**

1. Der Einfluß öffentlich-rechtlicher Genehmigungen auf die zivilrechtliche Haftung
2. Regreß der Sozialversicherung gegen Schädiger und Haftpflichtversicherer: Recht und Realität
3. Verfahren gegen Zigarettenhersteller: Amerikanische Erfahrungen und europäische Perspektiven
4. Der ökologische Schaden: Neue Kategorie des Haftungsrechts?
5. Großschäden mit multikausaler und unklarer Verursachung: Dogmatik des deutschen und ausgewählten ausländischen Rechts
6. Großschadens-Phänomene: zivil- und strafrechtliche Bewältigung; Deutschland: Contergan, Bluterprodukte, Holzschutzmittel
7. Großschadens-Phänomene: zivil- und strafrechtliche Bewältigung; Ausland: Asbestkomplex/ USA, Bhopal/Indien, Sandoz/Schweiz
8. Verhaltenssteuerung durch Haftpflicht: Wie abschreckend ist zivilrechtliche Haftung?
9. Strafschadensersatz als Mittel der Absorbierung (am Beispiel USA)
10. Verfahrensrecht und Haftpflichtrecht: Adhäsionsverfahren in Deutschland und Frankreich
11. Verfahrensrecht und Haftpflichtrecht: Verfahrensrechtliche Einflüsse auf das Haftungsrecht bei Groß- und Massenschäden
12. Schmerzensgeldfunktionen im In- und Ausland
13. Symbolischer Schadensersatz in Frankreich als Modell für das deutsche Zivilrecht
14. Grenzüberschreitende Haftung: Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht
15. Haftung bei Sportverletzungen (Einwilligung-, Mitverschuldungsprobleme).

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar zum Bilanzrecht, 2 st.

**Dozent:** Professor Dr. Peter Hommelhoff

**Zeit und Ort:** vgl. bes. Anschlag

**Wahlfachveranstaltung**

**Sonstige Hinweise:** vgl. bes. Anschlag

**Lehrveranstaltung:** Deutsch - polnisches Seminar zum Zivilrecht, 2st.  
**Dozent:** Prof. Dr. Kazimierz Lankosz (Krakau)/  
Prof. Dr. Horst Konzen (Mainz)/  
Prof. Dr. Peter Hommelhoff (Heidelberg)

**Zeit und Ort:** vgl. bes. Anschlag

**Ergänzungsveranstaltung**

**Sonstige Hinweise:** vgl. bes. Anschlag

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar im Arbeitsrecht, 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr, Jur. Seminar ÜR 4  
**Beginn:** 14. 10. 1998  
**Ergänzungsveranstaltung** Zum Erwerb eines Scheins für die 1. Juristische Staatsprüfung  
**Zielgruppe (Semester):** ab 5. Semester  
**Vorkenntnisse:** Arbeitsrecht I und II  
**Kommentar:** Aktuelle Probleme des Arbeitsrechts  
**Literaturhinweise:** erfolgen im Seminar

**Sonstige Hinweise:** Ein Teil der Referate ist bereits vergeben. Für die übrigen Referate ist Voranmeldung in meinem Sekretariat, Juristisches Seminar, Zi. 223, erforderlich.

---

**Lehrveranstaltung:** Kriminologisch-strafrechtliches Seminar, 3st.  
**Dozent:** Professor Dr. D. Dölling  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 2  
**Beginn:** 15. 10. 1998  
**Wahlfachveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** ab 6. Semester  
**Vorkenntnisse:** Grundzüge des materiellen Strafrechts und möglichst Vorlesung Kriminologie

**Kommentar:** Das Seminar befaßt sich mit Theorie und Praxis der Strafzumessung. Es werden sowohl das Strafzumessungsrecht als auch empirische Untersuchungen zur Wirklichkeit der Strafzumessung behandelt.

**Literaturhinweise:** In der Vorbesprechung  
**Sonstige Hinweise:** Eine Vorbesprechung hat am 14.7.1998 stattgefunden. Eine Reihe von Themen sind noch zu vergeben.

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar „Grundfragen des föderalistischen Verfassungsrechts“, 3st.  
**Dozent:** Prof. Dr. Reinhard Mußnug  
**Zeit und Ort:** Dienstag, 18.00 – 21.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 4  
**Beginn:** Dienstag, 20. Oktober 1998  
**Pflichtveranstaltung**  
**Zielgruppe:** ab 4. Semester  
**Vorkenntnisse:** Kenntnisse im Staatsrecht

**Kommentar:** Das Seminar will zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den fundamentalen Problemen des Föderalismus anregen. Die Themen, die im einzelnen erörtert werden sollen, habe ich am schwarzen Brett im Juristischen Seminar angeschlagen.

**Literaturhinweise:**  
**Sonstige Hinweise:** Voraussetzung für den Erwerb des Seminarscheins ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Erstattung eines Referats und die Anfertigung eines Protokolls.

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar, 2st., Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Verfassungsrecht  
**Dozent:** Professor Dr. Haverkate  
**Zeit und Ort:** nach Absprache mit den Teilnehmern  
**Zielgruppe (Semester):** alle Semester  
**Vorkenntnisse:** Interesse an öffentlich-rechtlichen Fragen

**Kommentar:** Folgende Themen sind vorgesehen:  
1. BVerfG, NJW 1998, 519 und 523: „Kind als Schaden“  
2. BVerfG, NJW 1998, S. 1627: Kurzberichterstattung  
3. BVerfGE 95, 335 und 408: Überhangmandate und Grundmandatsklausel  
4. BVerfGE 95, 173: Verpflichtung zur Gesundheitswarnung auf Tabakerzeugnissen  
5. BVerfG, NJW 1998, S. 1934: Zurückweisung der Euro-Verfassungsbeschwerden  
6. BVerfGE 95, 96: Mauerschützen  
7. BVerwG: Ethik-Unterricht

8. BVerwG, NJW 1997, S. 2396: Verleihung der Körperschaftsrechte an Religionsgemeinschaften (Zeugen Jehovas)
9. EuGH v. 28. 4. 1998, Rs. C-120/95 (Decker), NJW 1998, S. 1769; EuGH v. 28. 4. 1998, Rs. C-158/96 (Kohl), NJW 1998, S. 1771: Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen im Ausland
10. EuGH v. 11. 11. 1997, Rs. C-409/95 (Marschall), Slg. 1997, I-6363: Quotenregelungen
11. EuGMR v. 16. 9. 1996, Nr. 39/1995/545/631 (Gaygusuz), JZ 1997, S. 405: menschenrechtliches Diskriminierungsverbot für Sozialleistungen.

**Sonstige Hinweise:** Nachträgliche Anmeldungen während der Semesterferien bei Dr. Stefan Huster, Tel. 54 77 23/4. Eine weitere Vorbesprechung findet am 20.10.1998, 18 Uhr c.t., Lehrstuhl Prof. Haverkate, statt.

# Plöck 2: Bücher.

Nähe  
Jurist.  
Seminar

## Jura

Comenius Buchhandlung · 69117 Heidelberg  
Plöck 2 · Telefon 0 62 21/2 73 51 · Fax 16 44 45



**WERBUNG • EDELTRAUD CONEN**

**Ihr Werbepartner für Publikationen der**

### **Universität Heidelberg**

- Forschungsmagazin Ruperto Carola
- Vorlesungsverzeichnis
- Personalverzeichnis
- Studienführer
- Uni-Spiegel
- Alumni International

- kommentierte Vorlesungsverzeichnisse:  
Juristen, Wirtschaftswissenschaftler,  
Romanisten, Sportwissenschaftler,  
Übersetzer und Dolmetscher

### **Universitätskliniken**

- Klinik intern
  - Patienten-Information
- sowie:  
Rehabilitations-Zentren, SRH-News  
Infokalender des Studentenwerks  
Daktylos (Pädagogische Hochschule)

Leipziger Str. 21 • 69214 Eppelheim  
Tel. 0 62 21/76 72 82  
Fax 0 62 21/76 37 87

**Lehrveranstaltung:** Seminar „Modernisierung von Staat und Verwaltung als juristische Herausforderung“, 2st.

**Dozent:** Privatdozent Dr. Burgi

**Zeit und Ort:** Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 2

**Beginn:** Dienstag, 13. 10. 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 4. Semester

**Vorkenntnisse:** Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, (je nach Thema) Europarecht

**Kommentar:** Intensive Beschäftigung mit Erscheinungsformen, juristischen Impulsen und Schranken aktueller Modernisierungspolitik anhand einer Einführung und Referaten zu folgenden Themen:

1. Ursachen und Symptome des Wandels der Staatlichkeit
2. Die Europäisierung des Zulassungswesens am Beispiel des Lebensmittelrechts
3. Öffentlichkeit des Verwaltungshandelns qua Europarecht?
4. Ansätze zu einem „Europa der Regionen“
5. Möglichkeiten und Grenzen der Gesetzesfolgenabschätzung
6. Die Reform der Verwaltungsgerichtsordnung - ein Beitrag zur Modernisierung der Justiz?
7. Private Streitschlichtung als Beitrag zur Justizentlastung
8. Rechtsfragen des sog. Neuen Steuerungsmodells auf der kommunalen Ebene
9. Stand und Perspektiven der Reform des Berufsbeamtentums
10. Sinn und Grenzen einer Stärkung der Rechnungshofkontrolle
11. Beschleunigung von Zulassungsverfahren im Umweltrecht
12. Staatsentlastung im Bauordnungsrecht
13. Möglichkeiten und Probleme der Kooperation mit Investoren im Bauplanungsrecht
14. Das Verwaltungsrecht als Mittel im Kampf gegen Sozialdumping?

**Literaturhinweise:** Erfolgen in der Veranstaltung

**Sonstige Hinweise:** Anmeldungen telefonisch unter 07531/88 29 95 (Privatdozent Dr. Burgi) oder bei Frau Busch, Friedrich-Ebert-Anlage 3, Eingang Nadlerstraße bzw. Juristisches Seminar, Zimmer 218.

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar: Deutsches und europäisches Verwaltungsverfahrenrecht

**Dozenten:** Professor Dr. Schmidt-Aßmann/ Dr. Groß/ Dr. Röhl

**Zeit und Ort:** nach besonderer Ankündigung

**Beginn:** 27. 10. 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 6. Semester

**Vorkenntnisse:** Vorlesungen im Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozeßrecht und Europarecht

**Kommentar:** Das Seminar beschäftigt sich mit neueren Entwicklungen im deutschen Verwaltungsverfahrenrecht, dem Verfahrensrecht der EG-Kommission sowie dem Recht der Verwaltungskooperation zwischen mitgliedstaatlichen Verwaltungen und der EG-Kommission. Vorgesehen sind u.a. folgende Themen:

- Verfahrensbeschleunigung: Die Änderungen der §§ 45, 46 VwVfG
- Verfahrensverrechtlichung: Die Vergabe öffentlicher Aufträge
- Beihilfeaufsicht nach Art. 93 EGV und der Entwurf einer Verfahrensverordnung
- Verfahren der sog. Komitologie
- Verfahrenskooperation: Referenzbereich Arzneimittelrecht.

---

**Lehrveranstaltung:** Seminar zu Fragen des EG-Umweltrechts und des Umweltvölkerrechts

**Dozent:** Professor Dr. Beyerlin

**Zeit und Ort:** nach Absprache mit den Teilnehmern als Blockseminar (ab Mitte Januar 1999)

**Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 5./6. Semester

**Vorkenntnisse:** möglichst: Umweltverwaltungsrecht, Europarecht und Völkerrecht

**Kommentar:** Die einzelnen Themen sind seit dem 31.7.1998 am Schwarzen Brett angeschlagen.

**Literaturhinweise:** bei Themenvergabe.

**Sonstige Hinweise:** Eine Vorbesprechung wird am 16.10.1998 im Sitzungssaal des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, 17.00 Uhr, stattfinden.

Anmeldung zum Seminar und Vergabe von Referaten nach vorheriger telefonischer Kontaktnahme (Tel. 48 26 11).

---

**Lehrveranstaltung:** Völkerrechtliches Seminar über Friedenssicherungsrecht, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Frowein

**Zeit und Ort:** Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr; Max-Planck-Institut, INF 535

**Beginn:** Dienstag, 13. Oktober 1998

**Pflicht-u./Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung**

**Kommentar:** Themenliste hängt aus

## KOLLOQUIEN

**Lehrveranstaltung:** Kolloquium über neuere höchstrichterliche Entscheidungen zum Gesellschaftsrecht, 2st.

**Dozent:** RiBGH Professor Dr. Goette

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 17.15 – 18.45 Uhr; Fr.-Ebert-Platz 2, Raum 016

**Beginn:** 22. Oktober 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe:** ab 6. Semester

**Vorkenntnisse:** Grundvorlesung Gesellschaftsrecht I, II

**Kommentar:** Behandelt werden aktuelle Entscheidungen des BGH aus dem Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht einschließlich der prozessualen Bezüge. Aktive Mitarbeit eines jeden Teilnehmers ist unerlässlich.

**Literaturhinweise:** gängige Lehrbücher und Kommentare – Einzelhinweise in der Veranstaltung.

**Lehrveranstaltung:** Rechtsvergleichender Arbeitskreis, 2st.

**Dozent:** Professor Dr. Reinhart

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr; Augustinergasse 9, SR I

**Beginn:** Donnerstag, 15. 10. 1998

**Wahlfachveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studierende der WFG 17, außerdem alle Studierenden, die im Hinblick auf ein Studium im Ausland, auf die Teilnahme an einem Rechtsvergleichenden Seminar oder auf eine inter-nationale Berufstätigkeit das Arbeiten mit ausländischem Recht lernen wollen. Teilnahme ab dem 3. Semester möglich

**Vorkenntnisse:**

**Kommentar:** Einüben in das rechtsvergleichende Arbeiten auf dem Gebiet des Privatrechts.

Einführung in das allgemeine rechtsvergleichende Schrifttum sowie in die Rechtssysteme und in die privatrechtliche Literatur Österreichs, der Schweiz, Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten. Besprechung ausländischer Gerichtsentscheidungen zur Produkthaftpflicht.

**Literaturhinweise:** Ausführliche Literaturlisten werden erläutert.

**Sonstige Hinweise:** Anmeldung im Sekretariat des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg, oder in der ersten Sitzung des Arbeitskreises.

## EXAMENSVORBEREITUNG

### EXAMENSVORBEREITUNGSKURS WS 1998/99

#### I. Zeitübersicht

Zeit	Ort	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
09 – 11	HS 14	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht	–	–	8 – 13
11 – 13	HS 14	StrafR/ÖR	StrafR/ÖR	StrafR/ÖR	–	–	Klausurenkurs I, 5st. (HS 13)
14 – 19	HS 13					Klausurenkurs II, 5st. (HS 13)	

Klausurenkurs (Probexamen) in der vorlesungsfreien Zeit; voraussichtl. 2. Hälfte März

#### II. Inhaltsübersicht

Fachgebiet	Wochen	Zeit	Gegenstand	Dozent
1. Zivilrecht	5	12.10. – 11.11.98	Zivilverfahrensrecht	Priv. Dr. Marly Prof. Dr. Häsemeyer Prof. Dr. Müller-Graff
	5	16.11. – 16.12.98	Sicherungsrechte	
	5	11.01. – 10.02.99	Allg. Grundstücksrechte und Grundpfandrechte	
2. Strafrecht	8	12.10. – 02.12.98	Strafrecht, Allgemeiner Teil	Prof. Dr. Graul
3. Öffentl. Recht	8	07.12. – 10.02.99	Öffentliches Recht (Verwaltungsrecht)	PD Dr. Püttler

**Lehrveranstaltung:** Examensvorbereitung im Arbeitsrecht, 1st.  
**Dozent:** Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 15.30 – 16.15 Uhr; Jur. Seminar, Hörsaal  
**Beginn:** 15.10.1998

**Ergänzungsveranstaltung**  
**Zielgruppe (Semester):** ab 7. Semester

**Vorkenntnisse:** Arbeitsrecht I und II, Betriebsverfassungsrecht

**Kommentar:** Wiederholung und Vertiefung des gesamten Pflichtfachstoffes Arbeitsrecht, insbesondere für die 3. zivilrechtliche Klausur, sowie Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Zugrunde gelegt werden die neue Rechtsprechung des BAG und aktuelle Arbeitsrechtsprobleme anhand von Fallbeispielen. Besonders werden Aufbaufragen von Klausuren besprochen.

**Literaturhinweise:** In der Vorlesung.

**Sonstige Hinweise:** Die Veranstaltung ist auch für Rechtsreferendare der Wahlfachgruppe Arbeitsrecht geeignet.

Im Rahmen des Examinatoriums werden auch im Wintersemester 1998/99 wieder einige **Überblicksveranstaltungen** (2st.) stattfinden, in denen eine kurz zusammengefaßte Darstellung des examensrelevanten Stoffes der sog. „Überblicksfächer“ mit Literaturhinweisen gegeben wird.

Vorgesehen sind Veranstaltungen zum

- Familienrecht (Prof. Jayme)
- Internat. Privatrecht (N.N.)
- Gesellschaftsrecht (Prof. Hommelhoff)
- Europarecht (N.N.).

Die einzelnen Termine werden im Laufe der Vorlesungszeit an den Anschlagtafeln der Fakultät und in den Klausurenkursen bekannt gegeben.

**Klausurenkurs in der vorlesungsfreien Zeit**  
 (Studienzeitverkürzungsprogramm)

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| 14. 9. 98 | Zivilrecht (Prof. Dr. v. Hoyningen-Huene) | Rückgabe: Sa., 17.10., 9.00 Uhr  |
| 15. 9. 98 | Zivilrecht (Prof. Dr. Nicklisch)          | Rückgabe: Sa., 17.10., 11.00 Uhr |
| 17. 9. 98 | Strafrecht (Prof. Dr. Graul)              | Rückgabe: Fr., 23.10., 14.00 Uhr |
| 18. 9. 98 | Strafrecht (Prof. Dr. Hillenkamp)         | Rückgabe: Fr., 23.10., 16.00 Uhr |
| 21. 9. 98 | Öffentl. Recht (PD Dr. Burgi)             | Rückgabe: Sa., 24.10., 9.00 Uhr  |
| 22. 9. 98 | Öffentl. Recht (Prof. Dr. Haverkate)      | Rückgabe: Sa., 24.10., 11.00 Uhr |

**KOMPETENT** **KLAR** **KOMPAKT**  
 von Anwälten geschrieben für jeden verständlich alles Wesentliche



Bd. 13700 DM 10,-  
Aktualisierte Neuauflage



Bd. 13472 DM 18,90



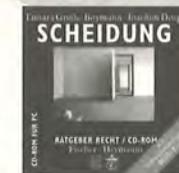
- mit CD-ROM -  
Großformat  
Bd. 14329 ca. DM 24,90  
November '98



Bd. 13827 DM 18,90



Bd. 13627 DM 18,90



- mit CD-ROM -  
Großformat  
Bd. 14328 ca. DM 24,90  
November '98

Hier eine Auswahl aus unserem Programm.

Ratgeber-Recht auf CD!  
Fragen Sie in Ihrer Buchhandlung.

**Zeit/Ort:**

**Klausur:** 8 Uhr s.t. (5st.), Neue Univ. HS 13 (Zivil- u. Strafrecht), Heuscheuer (Öffentl. Recht)

**Besprechung:** Termine vgl. oben, Neue Univ. HS 13.

**KLAUSURENKURS I ZUR EXAMENSVORBEREITUNG WS 1998/99****(Dozentenkurs)**

- Terminplan -

**Rückgabe:**

31.10.98	Zivilrecht	(PD Dr. Otte)	12.12.98 ( 9 Uhr)
7.11.98	Zivilrecht	(PD Dr. Otte)	12.12.98 (11 Uhr)
14.11.98	Strafrecht	(Prof. Dr. Dölling)	19.12.98
21.11.98	Strafrecht	(Prof. Dr. Graul)	9.01.99
28.11.98	Öffentl.Recht	(Prof. Haverkate)	23.01.99
5.12.98	Öffentl.Recht	(PD Dr. Puttler)	6.02.99

**Zeit/Ort:**

**Klausur:** Samstag, 8 Uhr s.t. (5st.), NUni HS 13

**Besprechung:** Samstag, 10 Uhr c.t., NUni HS 13 (am 12.12. s.o.)

Hinweis für die Teilnehmer: Am Sa., 17.10. u. 24.10.98 finden Klausurbesprechungen im Rahmen des sog. „Probeexamens“ statt (vgl. bes. Anschlag).

**KLAUSURENKURS ZUR EXAMENSVORBEREITUNG II WS 1998/99****Kurs der Wiss. Mitarbeiter**

- Terminplan -

16.10.98	Zivilrecht	Dr. H.-P.Mansel	Besprechung: 20.11.98
30.10.98	Strafrecht	Dr. J. Zopfs	Besprechung: 27.11.98
6.11.98	Öffentl.Recht	Dr. H.-Ch.Röhl	Besprechung: 4.12.98
11.12.98	Zivilrecht	Dr. G. Schulze	Besprechung: 22.01.99
18.12.98	Strafrecht	Dr. W. Römer	Besprechung: 5.02.99
8.01.99	Öffentl.Recht	Dr. Th. Groß	Besprechung: 12.02.99

**Zeit/Ort:**

**Klausur:** Freitag, 14 Uhr s.t. (5st.), HS 13

**Besprechung:** Freitag, 14 Uhr c.t., HS 13

**Hinweis für die Teilnehmer:** Am Fr., 23.10.1998 findet eine Klausurbesprechung im Rahmen des sog. Probeexamens statt (vgl. bes. Anschlag).

**ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG,  
JURISTEN IM BERUF****Anwaltsorientierte Juristenausbildung**

Die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg verfolgt das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, daß über 70 % aller Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen.

Renommierte Anwälte der Region haben sich zusammengeschlossen, um die Fakultät bei diesem Vorhaben zu unterstützen (Verein zur Förderung der anwaltsorientierten Juristenausbildung an der Universität Heidelberg e.V.). Die von ihnen in die Veranstaltungen eingebrachten Erfahrungen ermöglichen eine praxisorientierte Ergänzung der Lehrinhalte. Den Studierenden soll dabei auch vermittelt werden, daß die anwaltliche Tätigkeit primär parteiorientiert ist: Es geht darum, die berechtigten Interessen des Mandanten bestmöglich durchzusetzen.

Die Veranstaltungen wenden sich nicht allein an zukünftige Rechtsanwälte. Theorie und Praxis müssen zusammenkommen, um allen Studierenden ein umfassendes Verständnis des lebenden Rechts zu ermöglichen.

Für das Wintersemester 1998/99 ist geplant, folgende Veranstaltungen in das Programm einzubeziehen:

- Vorlesung „*Sachenrecht*“, Privatdozent Dr. Otte,
- Vorlesung „*Erbrecht*“, Privatdozent Dr. Otte,
- Vorlesung „*Internationales Privatrecht*“, Professor Dr. Jayme,
- Vorlesung „*Zivilprozeßrecht*“, Professor Dr. Roth,
- Vorlesung „*Insolvenzrecht*“, Professor Dr. Häsemeyer,
- Vorlesung „*Gesellschaftsrecht*“, Prof. Dr. Müller-Graff,
- Vorlesung „*Europäisches Unternehmens- und Gesellschaftsrecht*“, Professor Dr. Hommelhoff und Rechtsanwalt Dr. Hellwig,
- Vorlesung „*Arbeitsrecht I*“, Professor Dr. v. Hoyningen-Huene,
- Vorlesung „*Medienrecht*“, Rechtsanwalt Dr. Pohl,
- Vorlesung „*Strafrechtliche Sanktionen*“, Professor Dr. Dölling,
- Vorlesung „*Umweltverwaltungsrecht*“, Professor Dr. Schmidt-Aßmann,
- Vorlesung „*Verwaltungsprozeßrecht*“, Professor Dr. Meißner,
- Vorlesung „*Einführung in das Sozialrecht*“, Professor Dr. Haverkate,
- Große Übung im Bürgerlichen Recht, Professor Dr. Hommelhoff,
- Übung im Handels- und Gesellschaftsrecht, Professor Dr. Hommelhoff, Rechtsanwalt Dr. Reichert, Rechtsanwalt Dr. Rittershaus, Rechtsanwalt Dr. Winter,
- Große Übung im Strafrecht, Frau Professor Dr. Graul,
- Große Übung im öffentlichen Recht, Priv.Do. Dr. Burgi.

**Lehrveranstaltung:** Anwaltsorientierter Moot Court im Zivilrecht  
**Dozent:** Professor Dr.Hommelhoff / Professor Dr.Haverkate / Rechtsanwälte  
**Zeit und Ort:** Am Ende des Semesters

#### **Ergänzungsveranstaltung**

**Kommentar:** Ziel des mittlerweile fünften anwaltsorientierten Moot Court ist die Vertiefung zivilrechtlicher Kenntnisse vorrangig im materiellen Recht sowie das aktive Einüben von anwaltlichen Kompetenzen, etwa rhetorisches und taktisches Geschick und Übersicht in praktischen Rechtsanwendungssituationen. Der Wettbewerb wird voraussichtlich wieder im k.o.- Verfahren mit Teams von jeweils zwei Studierenden durchgeführt.

Näheren Einzelheiten entnehmen sie bitte dem Aushang im Juristischen Seminar am Beginn des Wintersemesters (Ausschreibung des Wettbewerbs).

---

**Lehrveranstaltung:** European Law Moot Court  
**Dozent:** Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff  
**Zeit und Ort:** Schriftlicher Teil voraussichtlich Semesterbeginn bis Mitte November, mündliche Vorausscheidungsrunden Ende des Semesters, Finale im März.  
**Zielgruppe:** höhere Semester  
**Vorkenntnisse:** Gute Kenntnisse im Europarecht, gute Englischkenntnisse, möglichst auch Französischkenntnisse.

**Kommentar:** Dieser internationale Wettbewerb auf dem Gebiet des Europarechts wird in unterschiedlichen Städten Europas ausgetragen. Das Finale findet vor dem EuGH in Luxemburg statt. Ziel dieser Veranstaltung ist zum einen, die Kenntnisse auf dem Gebiet des Europarechts anhand eines aktuellen Falles zu vertiefen, zum anderen, die anwaltliche Tätigkeit durch Erstellen von Schriftsätzen und in mündlichen Plädoyers kennenzulernen.

---

**Lehrveranstaltung:** Die Praxis des Richterberufs, 2st.  
**Dozent:** Professor Dr. Müller-Graff / Professor Dr. Roth  
**Zeit und Ort:** Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr; NUni HS 14  
**Beginn:** Dienstag, 27. 10. 1998, 18 Uhr  
**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab dem 1. Semester

**Kommentar:** Die Veranstaltung ist als Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Praxis des Richterberufs in den verschiedenen Gerichtsbarkeiten angelegt, die jeweils von einem Richter der betreffenden Gerichtsbarkeit erörtert wird.

27.10.1998 Zivilgerichtsbarkeit - OLG  
Richter am Oberlandesgericht Dr. Bernd Müller-Christmann  
3.11.1998 Wirtschaftssachen vor dem Bundesgerichtshof  
Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Wulf Goette  
10.11.1998 Straferichtsbarkeit  
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Bernhard Wahl  
17.11.1998 Arbeitsgerichtsbarkeit  
Präsident des Landesarbeitsgerichts Rheinland-Pfalz  
Prof. Dr. Klaus Schmidt  
24.11.1998 Sozialgerichtsbarkeit  
Richter am Landessozialgericht Jürgen Borchert  
1.12.1998 Verwaltungsgerichtsbarkeit  
Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg  
Prof. Dr. Klaus Meissner  
8.12.1998 Patentgerichtsbarkeit  
Richter am Bundespatentgericht Klaus Schülke  
15.12.1998 Finanzgerichtsbarkeit  
Richter am Bundesfinanzhof Rudolf Mellinghoff  
12.01.1999 Verfassungsgerichtsbarkeit  
Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Paul Kirchhof  
19.01.1999 Europäische Gemeinschaftsgerichtsbarkeit  
Richter am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften  
Romain Schintgen  
26.01.1999 Internationale Gerichtsbarkeit  
Vizepräsident des Internationalen Seegerichtshofs  
Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum  
2.02.1999 The Practice of English Courts in the European Context  
The Right Honourable The Lord Slynn of Hadley,  
House of Lords (Vortrag in der Aula der Alten Universität).

---

## **EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHE RECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE**

**Lehrveranstaltung:** Einführung in das französische Recht und der zugehörigen Rechtssprache – Zivilrecht – , 2st.  
**Dozent:** A. F. Ricoux, LL. M

**Zeit und Ort:** Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni Heu 1

**Beginn:** 23. 10. 1998

**Zielgruppe:** ab 1. Semester

**Vorkenntnisse:** Mindestens gutes Schulfranzösisch, da Unterrichts- und Prüfungssprache Französisch ist, und Grundkenntnisse im deutschen BGB.

**Kommentar:** Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit den Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen in dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Die Lehrveranstaltung wird den Studenten, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, besonders empfohlen, denn sie bietet eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium.

Die Vorlesung läuft über drei Semester und gliedert sich in drei Teile:

Teil I: Allgemeine Einführung in das französische Rechtssystem; Familienrecht

Teil II: Schuldrecht; Kaufrecht

Teil III: Handelsrecht; Gesellschaftsrecht.

Das Wintersemester 1998 befaßt sich mit dem Teil I.

**Literaturhinweise:** werden in der Vorlesung gegeben.

**Lehrveranstaltung:** Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache Öffentliches Recht, 2st.

**Dozent:** Dr. Oellers-Frahm

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; Heuscheuer HS 1

**Beginn:** Mittwoch, 21. Oktober 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 1. Semester

**Vorkenntnisse:** Juristische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.  
Französische Vorkenntnisse: mindestens Schulfranzösisch.

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt drei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht vermittelt werden soll. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Der Besuch in beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, in der Kenntnisse des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache bescheinigt werden.

## Studienliteratur

de Gruyter Lehrbuch

**Laufs, Rechtswentwicklungen in Deutschland**

5. Aufl. 1996. XXVI, 461 S.  
DM 54,-/öS 394,-/sFr 49,-  
• ISBN 3 11 013219 2

**Rehbinder, Einführung in die Rechtswissenschaft**

8. Aufl. 1995. VI, 271 S.  
DM 42,-/öS 307,-/sFr 39,-  
• ISBN 3 11 014706 8

**Fikentscher, Schuldrecht**

9. Aufl. 1997. XXIV, 883 S.  
DM 92,-/öS 672,-/sFr 84,-  
• ISBN 3 11 015498 6

**Otto, Einführung in das Arbeitsrecht**

2. Aufl. 1997. XXVIII, 316 S.  
DM 42,-/öS 307,-/sFr 39,-  
• ISBN 3 11 015132 4

**Wilhelm, Kapitalgesellschaftsrecht**

1998. XXVI, 391 S. DM 98,-  
/öS 715,-/sFr 89,-  
• ISBN 3 11 016093 5

**Henrich, Familienrecht**

5. Aufl. 1995. XIV, 333 S.  
DM 44,-/öS 321,-/sFr 41,-  
• ISBN 3 11 014621 5

**Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht**

1997. XXVI, 688 S. DM 78,-  
/öS 569,-/sFr 71,-  
• ISBN 3 11 012866 7

**Erichsen (Hrsg.) Allgemeines Verwaltungsrecht**

11. Aufl. 1998. Ca. 800 S. Ca.  
DM 62,-/öS 453,-/sFr 56,-  
• ISBN 3 11 016121 4

**Schmidt-Aßmann (Hrsg.) Besonderes Verwaltungsrecht**

10. Aufl. 1995. XL, 840 S.  
DM 70,-/öS 511,-/sFr 64,-  
• ISBN 3 11 014657 6

**Otto, Grundkurs Strafrecht, Allgemeine Strafrechtslehre**

5. Aufl. 1996. XXIV, 336 S.  
DM 39,80/öS 291,-/sFr 37,-  
• ISBN 3 11 013801 8

**Die einzelnen Delikte**

5. Aufl. 1998. Ca. 600 S. Ca.  
DM 58,-/öS 423,-/sFr 53,-  
• ISBN 3 11 016120 6

weitere Studienliteratur

**Jura Extra :**

**Coester-Waltjen/Erichsen/  
Geppert/Kunig/Otto/  
Schreiber (Hrsg.)  
Das Jura-Studium**

2. Aufl. 1993. VIII, 296 S.  
DM 39,80/öS 291,-/sFr 37,-  
• ISBN 3 11 013954 5

**PC-Ratgeber für Juristen  
Textverarbeitung,  
Datenbanken, Internet  
(Müller/Schallbruch)**

2. Aufl. 1998. Ca. 300 S.  
Ca. DM 39,80/öS 291,-/  
sFr 37,- • ISBN 3 11 015817 5

**Jura Übungen:  
Coester-Waltjen/Mäsch  
Übungen in IPR  
und Rechtsvergleichung**

1996. XX, 284 S.  
DM 39,80/öS 291,-/sFr 37,-  
• ISBN 3 11 014734 3

**Wank, Übungen im  
Arbeitsrecht**

2. Aufl. 1996. XII, 182 S.  
DM 38,-/öS 277,-/sFr 35,-  
• ISBN 3 11 014676 2

**Michalski, Übungen im  
Handels- und  
Gesellschaftsrecht**

I: Handelsrecht  
1995. XVIII, 261 S.  
DM 39,80/öS 291,-/sFr 37,-  
• ISBN 3 11 009914 4

**Schreiber, Übungen im  
Zivilprozeßrecht**

2. Aufl. 1996. XII, 139 S.  
DM 34,-/öS 248,-/sFr 32,-  
• ISBN 3 11 014964 8

**Kunig/Uerpmann,  
Übungen im Völkerrecht**

1998. XVIII, 266 S.  
DM 39,80/öS 291,-/sFr 37,-  
• ISBN 3 11 007402 8

**Schoch, Übungen im  
Öffentlichen Recht  
II: Verwaltungsrecht und  
Verwaltungsprozeßrecht**

1992. XII, 367 S. DM 39,80/  
öS 291,-/sFr 37,-  
• ISBN 3 11 013010 6

**Jura Studienbuch:  
Vogel, Juristische  
Methodik**

1998. XII, 216 S. DM 38,-/  
öS 277,-/sFr 35,-  
• ISBN 3 11 015727 6

**Schneider, Einführung in  
die Kriminologie**

3. Aufl. 1993. LVI, 369 S.  
DM 38,-/öS 277,-/sFr 35,-  
• ISBN 3 11 009756 7

**Papier, Recht der  
öffentlichen Sachen**

3. Aufl. 1998. XVIII, 176 S.  
DM 36,-/öS 263,-/sFr 33,-  
• ISBN 3 11 015341 6

Preisänderungen vorbehalten

WALTER DE GRUYTER GMBH & CO  
Genthiner Straße 13 · D-10785 Berlin  
Tel. +49 (0)30 2 60 05-0  
Fax +49 (0)30 2 60 05-281  
Internet: www.deGruyter.de



de Gruyter  
Berlin · New York

Im WS 1998/99 ist das französische Verwaltungsrecht Gegenstand der Veranstaltung. Behandelt wird dabei insbesondere das Verwaltungshandeln, Verwaltungsakt und öffentlich-rechtlicher Vertrag, sowie der Rechtsschutz gegen Akte der Exekutive, die Verwaltungsgerichtsbarkeit. Soweit es zeitlich möglich ist, wird ein Vergleich mit der deutschen Rechtslage gezogen.

**Literaturhinweise:**

werden in der Vorlesung gegeben. Empfehlenswert für den Stoff der gesamten Veranstaltung, öffentliches Recht und Zivilrecht ist die „Einführung in die französische Rechtssprache – Introduction au français juridique“, C. Mestre/K. Oellers-Frahm, 1998 im C. H. Beck-Verlag erschienen.

**Sonstige Hinweise:** Die Abschlußprüfung der dreisemestrigen Veranstaltung findet am Ende des Semesters statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

---

## EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE

**Lehrveranstaltung:** Einführung in das anglo-amerikanische Recht und der zugehörigen Rechtssprache – Zivilrecht, 2st.

**Dozent:** Dr. Schwarzkopf

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 15

**Beginn:** 14. 10. 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** ab 3. Semester

**Vorkenntnisse:** Englisch

**Kommentar:** Einführung in das Common Law System; Contract, Criminal and Tort Law; Die Vorlesung wird vorwiegend auf englisch gehalten.

**Literaturhinweise:**

*Peter Hay:* Einführung in das Amerikanische Recht; *Dieter Blumenwitz:* Einführung in das Anglo-Amerikanische Recht; *D. Clark:* Introduction to the Law of the United States; *D. Whitman:* Law and Business; *Flory/Froschauer:* Grundwortschatz der Rechtssprache

**Lehrveranstaltung:** Einführung in das anglo-amerikanische Recht und der zugehörigen Rechtssprache - Öffentliches Recht, 2st.

**Dozent:** Dr. Stoll

**Zeit und Ort:** Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 15

**Beginn:** 16. 10. 1998

**Ergänzungsveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Ab 3. Sem.

**Vorkenntnisse:** Vorkenntnisse im deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrecht, fortgeschrittene Kenntnisse der englischen Sprache.

**Kommentar:** Gegenstand der Vorlesung sind das Verfassungsrecht der USA und insbesondere die Grundrechte. Die Vorlesung wird sich wesentlich auf Entscheidungen des Supreme Court stützen. Die Teilnehmer erhalten gegen einen Unkostenbeitrag Abzüge der zu besprechenden Entscheidungen.

**Literaturhinweise:**

Allgemeine Einführungen in das U.S.-amerikanische (öffentliche) Recht: *W. Brugger,* Einführung in das öffentliche Recht der USA, 1993; *D. Currie,* Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika, 1988; *P. Hay,* Einführung in das amerikanische Recht (2. Aufl. 1987); Casebooks u.ä. zum U.S.-amerikanischen Verfassungsrecht: *J. Barron/ T. Dienes,* Constitutional law in a nutshell, 3. Aufl., 1994; zur Vertiefung: *Stone/Seidman/Sunstein/Tushnet,* Constitutional Law (2. Aufl., 1995); *Lockhart/Kamisar/Choper/Shiffrin,* Constitutional Law, (7. Aufl., 1991, mit späteren supplements).

**Sonstige Hinweise:** Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Sie ist Teil der dreisemestrigen Ergänzungsveranstaltung, die mit einer Prüfung abgeschlossen werden kann.

---

## LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

**Lehrveranstaltung:** Einführung in die Wirtschaftswissenschaften für Juristen, 4st.

**Dozent:** Prof. Dr. H. Sangmeister / Dipl.-Volkswirt C. Hinrichs

**Zeit und Ort:** Vorlesung: Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr; NUni HS 13  
Übung: Montag, 16.15 – 17.45 Uhr; HEU I

**Beginn:** Vorlesung 13. Oktober 1998; Übung: 19. Oktober 1998

### **Pflichtveranstaltung**

**Zielgruppe (Semester):** Studierende ab dem 1. Semester

**Vorkenntnisse:** keine

**Kommentar:** In dieser Vorlesung werden betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen behandelt: (1.) Der Produktionsprozeß (2.) Der Wirtschaftskreislauf (3.) Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme (4.) Märkte und Preisbildung (5.) Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland. Ziel der parallel zu der Vorlesung angebotenen Übung ist es, den Vorlesungsstoff an Hand von Übungsaufgaben aufzubereiten und zu vertiefen sowie auf die zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit vorzubereiten.

### **Literaturhinweise:**

*Bartling, H./Luzius, F.*: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 11. Auflage, München 1996. *Felderer, B./Homburg, S.*: Makroökonomik und neue Makroökonomik, 6. Auflage, Berlin u.a. 1994. *Schmitt-Rink, G./Bender, D.*: Makroökonomie geschlossener und offener Volkswirtschaften, 2. Auflage, Berlin u.a. 1992. Weiterführende Literaturhinweise werden in der Vorlesung verteilt.

Sonstige Hinweise: Zur Erlangung eines Leistungsnachweises muß die Klausur mit mindestens der Note 4,0 bestanden werden.

---

### **Zusätzliches Studienangebot in Mannheim**

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch bestimmte Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Die beiden juristischen Fakultäten haben darüber hinaus vereinbart, die bereits bestehende Zusammenarbeit bei der universitären Wahlstation für Rechtsreferendare verstärkt fortzusetzen.

Vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung des Justizministeriums werden Leistungsnachweise in den genannten Gebieten gegenseitig anerkannt.

Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht.

Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

---

### **Hinweise:**

**Vorlesungsdauer:** 12. 10. 1998 – 13. 02. 1999

**Vorlesungsfrei:** Donnerstag, 24. 12. 1998 bis Mi 6. 01. 1999

**Dekanat:** Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013,  
Telefon 54 76 31

**Sprechzeiten:** Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr

**Studienberatung:** Dr. Glück (Tel. 54 74 42) und  
Dr. Römer (Tel. 54 74 40)

**Sprechzeiten:** Mo, Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr (Römer)  
Di und Fr 9.00 – 11.00 Uhr (Glück)

### **Einführungsveranstaltung für Studienanfänger:**

Mi. 7. 10. 1998, 11.00 Uhr  
Heuscheuer, Große Mantelgasse 2, HS I  
(am Neckar neben Marstallhof)

### **Zwischenprüfung/LL.M.-Studiengang:**

Frau Weber, Zi. 008, Telefon 54 74 44

**Sprechzeiten:** Mo – Do 10.00 – 12.00 Uhr

### **Erasmus-/Montpellier-Sprechstunden:**

(Institutsgebäude Augustinergasse 9)  
siehe gesonderten Anschlag

### **Frauenbeauftragte der Juristischen Fakultät:**

Frau Dr. Dagmar Richter  
Zimmer 040, Telefon 54 74 88 oder  
Max-Planck-Institut, Im Neuenheimer  
Feld 535, Telefon 48 25 08

# Th!

Corps Thuringia zu Heidelberg

gegr. 1908

Studieren unter dem  
Heidelberger Schloß

Wir, das Corps Thuringia,  
bieten seit 90 Jahren ein  
traumhaftes Studentenleben  
unterhalb des Schlosses.



Auf unserem Haus bekommst Du ein gemütliches  
Zimmer, findest schnell Freunde, optimale Studien-  
bedingungen und jede Menge Spaß.

Ruf' einfach an oder komm' bei uns vorbei.

Corps Thuringia  
Hauptstraße 244  
69117 Heidelberg  
Tel. 06221 25 323

Der Schutzengel hilft - aber nicht immer...

## Deshalb spenden Sie Blutplasma!



Aus Blutplasma werden  
lebensrettende Medikamente  
hergestellt.

Wußten Sie, daß 70% der Bevölkerung,  
also vielleicht auch Ihre Freunde, Familie  
und Sie mindestens einmal im Leben auf  
Arzneimittel aus menschlichem Blut-  
plasma angewiesen sind?

Wußten Sie auch, daß in Deutschland  
ein großer Plasmamangel herrscht?

Gerne geben wir Ihnen genaueste  
Informationen über alle Vorteile der  
Plasmaspende.

Besuchen Sie uns einfach oder rufen  
Sie uns an.

Wir sind montags bis donnerstags von  
9.00 Uhr bis 19.00 Uhr für Sie da.

IMMUNO Plasmazentrum  
Mannheim · Neckarauer Str.245  
Tel: 0621/83 30 90

IMMUNO Plasmazentrum  
Heidelberg · Im Breitspiel 17  
Tel: 06221/3 12 80

Weitere Informationen erhalten Sie online: <http://www.immuno.de>

**Für Ihr zeitliches Engagement erhalten  
Sie eine Aufwandsentschädigung.**

# SPARKASSE HEIDELBERG



## DURCHSTARTEN UND DRANBLEIBEN ZUM NULLKOMMANULL-TARIF.

€-Comfortkonto START

Ihr Girokonto im Studium

Sie glauben gar nicht,  
was wir uns alles  
einfallen lassen, damit  
Ihre Finanzen auch  
während des  
Studiums stimmen.

€-Comfortkonto START:  
Da ist alles drin zum  
Nulltarif.

Zum Beispiel Home- und  
Telefon-Banking.

Neuanlage, Ändern und  
Löschen von Daueraufträgen.  
Sämtliche Vordrucke.

Genauso die €-Card oder  
€-Card ec mit Partnerkarte.  
Und natürlich alle Kontoaus-  
züge am Drucker.

Außerdem zum halben  
bisherigen Jahrespreis:  
VISA- und EUROCARD.

Nicht zu vergessen:  
2% variable Guthaben-  
verzinsung.

Total gut, oder?

**Sparkasse Heidelberg**  
Kurfürstenanlage 10-12  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 / 511-0  
Fax: 06221 / 511-237

e-mail:  
neuenh.feld@sparkasse-  
heidelberg.de

♥lich gerne für Sie da

Jetzt mit  
2% Zinsen

- ab der ersten Mark Guthaben  
auf Ihrem Girokonto !



**Sparkasse Heidelberg**